



Delegation der Deutschen
Wirtschaft in Nordmazedonien
Делегација на германското
стопанство во Северна Македонија



MITTELSTAND
GLOBAL
EXPORTINITIATIVE ENERGIE



KOSOVO

Erneuerbare Energien: Solar- und Windenergie,
Kleinwasserkraft

Zielmarktanalyse 2022 mit Profilen der Marktakteure

www.german-energy-solutions.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Impressum

Herausgeber

Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien
E-Mail: service@nordmazedonien.ahk.de
Internet: www.nordmazedonien.ahk.de

Kontaktperson

Patrick Martens

Gestaltung und Produktion

Kosovarisch-Deutsche
Wirtschaftsvereinigung
Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien

Stand

April 2022

Bildnachweis

Titelbild: ec.europa.eu

Redaktion

Ramadan Abdulai
Marigona Kamerolli

Urheberrecht

Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien

Die Studie wurde im Rahmen des BMWK-Programms Exportinitiative Energie gefördert.

Haftungsausschluss

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht ausdrücklich zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers. Alle Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Gewissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	iv
Tabellenverzeichnis	iv
Abkürzungsverzeichnis	iv
Währung	v
Energieeinheiten.....	v
Zusammenfassung.....	1
1. Kurze Einstimmung zum Land	2
1.1 Allgemeine politische Situation.....	2
1.2 Wirtschaftliche Entwicklung.....	2
1.3 Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland	4
1.4 Investitionsklima	6
1.5 Soziokulturelle Besonderheiten im Umgang mit lokalen Partnern	7
2. Marktchancen	8
3. Zielgruppe in der deutschen Energiebranche	11
3.1 An welche deutsche Zielgruppe richtet sich die Geschäftsreise?	11
3.2 Welche Technologien, Erfahrungen und welches Know-how sind gefragt?	11
4. Potenzielle Partner und Wettbewerbsumfeld.....	12
4.1 Potenzialanalyse und Kooperationsmöglichkeiten	13
4.2 Struktur des Strommarktes Kosovos	18
5. Technische Lösungsansätze	19
5.1 Erzeugungsanlagen.....	19
5.2 Infrastruktur.....	20
5.3 Installierte Leistung (erweitert)	21
5.4 Der Bedarf an Strom	22
5.5 Jüngste Entwicklungen	23
6. Relevante rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen	24
6.1 Förderprogramme, steuerliche Anreize	24
6.2 Gesetzgebung für erneuerbare Energien	25
6.3 Öffentliche Vergabeverfahren und Ausschreibungen, Zugang zu Projekten	25
6.4 Netzanschlussbedingungen und Genehmigungsverfahren	27
6.5 Marktbarrieren und -hemmnisse.....	27
6.6 Fachkräfte.....	28
7. Markteintrittsstrategien und Risiken	29
8. Schlussbetrachtung.....	32
9. Profile der Marktakteure	33
9.1 Deutsche Institutionen in Kosovo	33
9.2 Staatliche Organe und Verwaltungsbehörden	33
9.3 Verbände, Bildungseinrichtungen und Programme	35
9.4 Unternehmen	36
10. Quellenverzeichnis.....	38

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Kosovo als Landkarte	2
Abbildung 2: Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2001 bis 2020 und Prognosen bis 2026.....	4
Abbildung 3: Die Entwicklung des kosovarischen BIP von 2000 bis 2026	4
Abbildung 4: Exporte aus Kosovo im Jahr 2021	5
Abbildung 5: Genehmigung der Einspeisevergütung für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien	9
Abbildung 6: Beispiele von bereits bestehenden Erneuerbare-Energien-Projekten	12
Abbildung 7: Globale horizontale Bestrahlung.....	13
Abbildung 8: Wind Global Atlas für Kosovo.....	16
Abbildung 9: Vergleich der Gemeinden zum Potenzial von Windenergie	17
Abbildung 10: Strommarkt	18
Abbildung 11: Regionales Stromverbundsystem	20
Abbildung 12: Installierte Leistung (2022).....	21
Abbildung 13: Entwicklung der installierten Leistung (2008-2018)	21
Abbildung 14: Stromerzeugung, Nachfrage, Importe & Exporte, GWh, 2009 - 2019	22
Abbildung 15: Verluste im Verteilungsnetz (2008-2019)	23

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Monatliche und jährliche Bestrahlung auf horizontaler Ebene	14
Tabelle 2: Monatliche und jährliche Bestrahlung im optimalen Winkel.....	14
Tabelle 3: Alle in Kosovo installierten Kraftwerke	19
Tabelle 4: SWOT-Analyse des Energiesektors Kosovo.....	32

Abkürzungsverzeichnis

ADI	Ausländische Direktinvestitionen
AHK	Auslandhandelskammer
BIP	Bruttoinlandsprodukt
DH	Durchschnitt
DBR	Doing Business Report
ERA	Europäische Reformagenda
EBRD	Europäische Zentralbank für Wiederaufbau
EE	Erneuerbare Energien
EnEff	Energieeffizienz
EPBD	Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden

ERO	Energieregulationsamt
ESCO	Energieservice-Consulting
EU	Europäische Union
GIZ	Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit
GTAI	Germany Trade and Invest
HIMK	Hydro-Meteorologisches Institut in Kosovo
KEK	Kosovarische Energiegemeinschaft
KOSTT	Übertragungs-, System- und Marktbetreiber des Kosovo
KEDS	Elektrizitätsverteilungsunternehmen des Kosovo
KESCO	Elektrizitätsversorgungsunternehmen des Kosovo
KfW	Entwicklungsbank
KMU	Kleine und mittelständische Unternehmen
KREA	Kosovarische Energieregulierungsagentur
MACEF	Kosovarisches Zentrum für Energie-Effizienz
NATO	Nordatlantisches Verteidigungsbündnis
PV	Photovoltaik
SAA	Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen
REEP	Regionales Energie-Effizienz-Programm
KS	Republik Kosovo
SEERMAP	Roadmap für den südosteuropäischen Stromsektor
SWOT	Stärken-Schwächen-Möglichkeiten-Risiken
UNDP	Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen

Währung

Euro

Energieeinheiten

GW Gigawatt

GWh Gigawattstunde

MW Megawatt

MWh Megawattstunde

kW Kilowatt

kWh Kilowattstunde

Zusammenfassung

Die folgenden Kapitel konzentrieren sich auf die Nutzung und das Potenzial von erneuerbaren Energien. Nach einem ersten Überblick über den Energiesektor wird dieser ausführlich diskutiert, rechtliche Rahmenbedingungen und Initiativen erläutert. Darüber hinaus werden Risiken und Chancen für deutsche Unternehmen sowie Markteintrittsbarrieren beschrieben. Die Zielmarktanalyse schließt mit einer Auflistung relevanter Einrichtungen, Institutionen, Verbände und Beratungsstellen ab. Zusätzlich ist im Anschluss auch eine breite Firmendatenbank zu finden.

Im Rahmen dieser Zielmarktanalyse stehen die erneuerbaren Energien im Fokus, insbesondere Solar-, Wind- und Kleinwasserkraft. Mit Hilfe dieser sollen die Potenziale erörtert werden, die dazu beitragen können mehr erneuerbare Technologien und Handlungsfelder für deutsche Unternehmen darzustellen.

Insbesondere werden sowohl Trends aus der Energiebranche als auch das Potenzial im Land von Marktteilnehmern diskutiert. Nach einer kurzen Zusammenfassung wird das Land zunächst mit Informationen zur Bevölkerung, Politik und der wirtschaftlichen Lage präsentiert. Darüber hinaus wird ein Einblick in den Energiemarkt, insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien, gegeben.

Bedingt durch das konstante Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum steigen sowohl die Energienachfrage als auch der Energieverbrauch in Kosovo stetig an. Das Land besitzt daher ein hohes Potenzial für die Energieerzeugung mittels erneuerbarer Energien. Insbesondere liegt der Fokus auf Solar- und Windenergie, da hier das größte Potenzial gesehen wird. Der Energiemarkt befindet sich in einem kontinuierlichen Wandlungsprozess, ein schrittweiser Implementierungsprozess von erneuerbaren Energien, welche im Land produziert werden, wobei die Anbindung an das System wichtig ist.

Die stromerzeugende Branche in Kosovo ist interessant für deutsche Unternehmen, welche Lösungen für die Energiegewinnung mittels erneuerbarer Energiequellen anbieten können, insbesondere für Solar- und Windenergie besteht großes Potenzial.

Obwohl das Land auf das Betreiben konventioneller Kohlekraftwerke für ein stabiles Netz angewiesen ist, wurde ein kleiner Fortschritt gemacht. Ein Teil des erzeugten Stroms ist aus erneuerbaren Energien. In einem Gespräch mit dem Energieregulationsamt wurde bestätigt, dass 24 % des Stroms im Jahr 2021 aus erneuerbaren Energien gewonnen wurden. Kosovo nutzt bis dato zu 86 % Kohle als Hauptstromquelle, wobei es ein Potenzial für Solar- und Windenergie von bis zu 2.800 GW bietet, sodass eine optimale Grundlage ist für deutsche Investoren gegeben ist, in diesen Teilbereichen in Kosovo zu investieren, um so neue alternative Stromquellen und Produkte anzubieten.

Deutsche Institutionen wie die GIZ und die KfW sind an der Entwicklung von Erneuerbare-Energien-Projekten interessiert, insbesondere Solar- und Windenergie stellen ein großes Potenzial für das Land dar, auf sauberere Energie umzusteigen.

Ein großer Anteil der interviewten lokalen Unternehmensvertreter bekundete starkes Interesse sowohl an deutschen Kooperationen als auch an deutschen Produkten. Im Mittelpunkt stehen auch der Erfahrungs- und Know-how-Austausch mit deutschen Unternehmen. Die Verknüpfung von deutschen Unternehmen und lokalen Vertretern würde dazu beitragen, dass die deutschen Artikel viel schneller im Markt etabliert werden könnten, da deutsche Produkte einen großen Anerkennungswert bei kosovarischen Verbrauchern haben.

1. Kurze Einstimmung zum Land

1.1 Allgemeine politische Situation

Mit der Unabhängigkeitserklärung Kosovos am 17. Februar 2008 entstand der jüngste Staat Europas. Die Souveränität des jungen Staates wurde von mittlerweile 117 Staaten völkerrechtlich anerkannt. Deutschland zählt zu den ersten Ländern, die die Republik Kosovo nach der Unabhängigkeitserklärung 2008 völkerrechtlich anerkannt und diplomatische Beziehungen aufgenommen haben.¹ Bei Regierung und Bevölkerung ist zudem unvergessen, dass Deutschland vor und während des Konflikts 1998/1999 Hunderttausende Flüchtlinge aus Kosovo aufgenommen und sich seit 1999 zunächst mit Nothilfemaßnahmen und wenig später auch mit der Aufnahme von Entwicklungszusammenarbeit am Wiederaufbau beteiligt hat. Länder wie Serbien, Russland und China, aber auch fünf EU-Mitgliedsstaaten erkennen die Unabhängigkeit Kosovos jedoch bisher nicht an. Das trägt zu einer instabilen politischen Lage bei und behindert sowohl die wirtschaftliche Entwicklung des Landes als auch weitere Schritte zur Integration in die Europäische Union.² Seit der Unabhängigkeitserklärung Kosovos gab es mehrmals vorzeitige Neuwahlen und viele Regierungswechsel. Die politische Instabilität hat nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung des Landes gehemmt, sondern auch viele angestoßene Reformprozesse gestoppt.

Im Jahr 2020 fand ein fundamentaler Wechsel statt. Die linksnationale Vetevendosje (VV) von Albin Kurti erzielte bei den letzten Parlamentswahlen einen klaren Sieg mit 50,28 % der Stimmen. Vetevendosje, was auf Deutsch Selbstbestimmung heißt, ging als stärkste Kraft aus den Wahlen hervor. Somit wurde der Spitzenkandidat Albin Kurti Ministerpräsident von Kosovo.³

Das neue Parlament wählte im April 2021 die vorherige Parlamentspräsidentin Vjosa Osmani zum neuen Staatsoberhaupt von Kosovo. Für die Kosovaren waren diese Wahlen sehr wichtig, da der klare Wunsch nach Wechsel und Veränderung deutlich zu sehen war.

Die neugewählte Regierung verpflichtete sich zu einer entschiedeneren Korruptionsbekämpfung und einem effektiveren Einsatz für rechtsstaatliche Verhältnisse. Zu den Top-Prioritäten der aktuellen Regierung zählen Korruptionsbekämpfung, Digitalisierung sowie die Verbesserung und der Ausbau der Infrastruktur im Land. Mit dem Bau der Bahnlinie von Kosovo nach Albanien würden sich Lieferprozesse und -ketten über den Bahnverkehr verbessern, sodass der Westbalkan immer mehr von potenziellen Investoren in Betracht gezogen werden könnte und er somit mehr Attraktivität als Investitionsstandort gewinnen würde.

Abbildung 1: Kosovo als Landkarte



Quelle: Goeasteurope⁴

Die Wachstumsstrategie der Regierung sieht vor, insbesondere an den Reformen für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung zu arbeiten, sodass Kosovo in seiner EU-orientierten Zukunft ein konkurrenzfähiges Land wird.

Das Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen (SAA) zwischen der EU und Kosovo ist seit April 2016 in Kraft. Die Europäische Reformagenda (ERA) dient weiterhin als nützliches Instrument zur Orientierung bei der Umsetzung EU-bezogener Reformen im SAA-Kontext. Im Juli 2018 bestätigte die Kommission, dass Kosovo alle vom Rat gebilligten Richtwerte für die Visaliberalisierung erfüllt hat. Die Kommission steht weiterhin hinter dieser Einschätzung. Das Europäische Parlament bestätigte seine Unterstützung für den Vorschlag der Kommission zur Visaliberalisierung.⁵

1.2 Wirtschaftliche Entwicklung

Deutschland gehört zu Kosovos wichtigsten Handelspartnern, ist der größte ausländische Investor im Land und zudem der größte bilaterale Geber im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit. Seit dem Jahr 1999 wurden über

¹ Auswärtiges Amt, aufgerufen am 07.03.2022, <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/kosovo-node/bilateral/207462>

² BMZ, aufgerufen am 07.03.2022, <https://www.bmz.de/de/laender/kosovo>

³ Deutsche Welle, aufgerufen am 01.03.2022, <https://www.dw.com/sq/kosov%C3%AB-kqz-certifikoi-rezultat-in-e-zgjedhjeve-vet%C3%ABvendosja-5028/a-56863485>

⁴ Goeasteurope, aufgerufen am 02.03.2022, https://www.tripsavvy.com/maps-of-eastern-europe-4123431#step-heading?utm_source=pinterest&utm_medium=social&utm_campaign=shareurlbuttons_nip

⁵ Europäische Kommission, aufgerufen am 20.03.2022, [kosovo_report_2020.pdf](https://ec.europa.eu/kosovo_report_2020.pdf) (europa.eu)

660 Mio. Euro für Projekte der technischen und finanziellen Zusammenarbeit für Kosovo aus Deutschland bereitgestellt.⁶

Hauptaufgaben der kosovarischen Regierung in Bezug auf Energieeffizienz und erneuerbare Energiequellen, die eng mit dem Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen (SAA) verbunden sind, sind die Ausarbeitung nationaler Politiken, die Harmonisierung und Umsetzung des EU-Besitzstands in Bezug auf EE, RES und Umweltauswirkungen auf den Energiesektor sowie deren Umsetzung. Die Verpflichtung zur Rechtsangleichung in Kapitel 15 des EU-Rechts beruht auf den Artikeln 74 und 114 des SAA. Dies zeigt, dass Kosovo die nationale Gesetzgebung an das EU-Recht anzupassen hat und die Umsetzung sichergestellt werden soll. Die Republik Kosovo hat in den letzten Jahren beschlossen, die Energieeffizienzrichtlinie 2010/31/EU und die Energieeffizienzrichtlinie 2012/27/EU vollständig umzusetzen.⁷

Die Wirtschaft des Kosovo wuchs im ersten Quartal 2021 im Jahresvergleich um 5,6 % und erholte sich von den Folgen der Pandemie schneller als prognostiziert. Infolgedessen erlebte die kosovarische Wirtschaft eine der stärksten Erholungen seit 20 Jahren. Auch die Einbrüche, welche mit der Pandemie in Verbindung standen, wurden wieder eingeholt. Das reale BIP-Wachstum war mit 10,5 % zweistellig, was den Erwartungen von 10,4 % und dem höchsten seit 2002 entspricht und somit der Wirtschaft einen gehörigen Aufschwung gab. Bauwesen und öffentliche Verwaltung, Bildung und Gesundheit verzeichneten den höchsten Anstieg.

Mit der wirtschaftlichen Erholung zog auch die Inflationsrate im ersten Halbjahr nach, von negativen -0,2 % auf 2,0 %, aufgrund der Verteuerung von Treibstoff, Energie und Lebensmitteln. Basierend auf der Prognose der Raiffeisenbank in Kosovo wird im Jahr 2021 das durchschnittliche Niveau der Verbraucherpreise, wie zu Jahresbeginn prognostiziert, auf einem Niveau von 1,7 % liegen und so im Vergleich zwischen +/- 0,2 % im Jahr 2020 schwanken.⁸

Aufgrund des robusten Finanzsystems, ausreichender Liquidität in den kommerziellen Banken und der Staatskasse sowie einer isolierten Wirtschaft ist Kosovo nicht anfällig für Störungen der globalen Lieferketten. Diese Faktoren haben dazu beigetragen, dass Kosovo von negativen finanziellen Aspekten der COVID-19-Pandemie abgeschirmt war und könnten dafür sorgen, Kosovo während der Erholung für mehr Geschäftsmöglichkeiten besser zu positionieren. Laut der Studie „Nearshoring mit Potenzial am Westbalkan“ des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche dürften die Westbalkanstaaten wie Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien bei der Rückverlagerung von Produktionen aus Fernost nach der Pandemie profitieren. Angesichts der Schwierigkeiten der Lieferketten im Welthandel sind eine Rückverlagerung in die Nähe der alten Industrieländer sowie der Bedarf nach der Diversifizierung der Lieferanten bereits bemerkbar und werden sich signifikant verstärken.⁹ Die Volkswirtschaften der Westbalkanstaaten könnten angesichts dieser neuen Situation eindeutig profitieren.

Kosovo ist dennoch stark von Auslandüberweisungen von den in der Diaspora lebenden Kosovaren abhängig. Die Überweisungen aus dem Ausland betragen 2020 rund 1 Mrd. Euro bzw. 15 % des BIP. Die Abbildung 2 zeigt, wie sich das kosovarische BIP in den letzten Jahren und während der Pandemie entwickelt hat, wobei der pandemiebedingte Rückgang gut zu erkennen ist.

2020 hat das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) rund -5,3 % betragen im Vergleich zum Vorjahr. Das Jahr 2021 prognostiziert ein Wachstum des realen BIP bei rund 6 % gegenüber dem Vorjahr. „Das Bruttoinlandsprodukt bezeichnet den Gesamtwert aller Waren und Dienstleistungen, die im betreffenden Jahr innerhalb der Landesgrenzen hergestellt wurden und dem Endverbrauch dienen. Es gilt als wichtiger Indikator für die Wirtschaftskraft eines Landes. Das reale Bruttoinlandsprodukt berücksichtigt die Preisentwicklung.“¹⁰ Die Veränderung des BIP wird auch als Wirtschaftswachstum bezeichnet.

6 Auswärtiges Amt Pristina, aufgerufen am 15.03.2022, <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/kosovo-node/bilateral/207462>

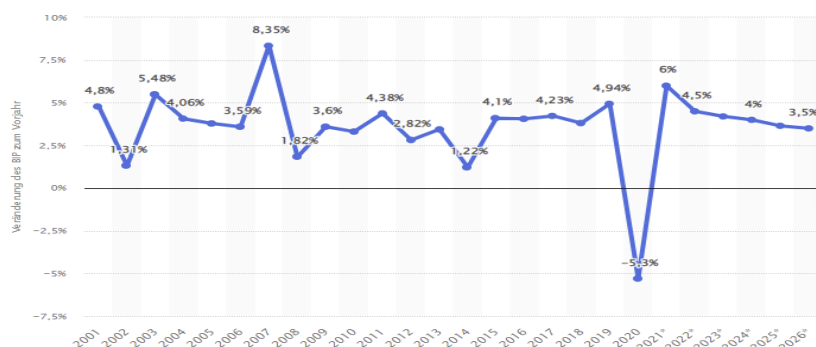
7 Wirtschaftsministerium, aufgerufen am 15.03.2022, [Strategija_e_energijise_2017-26_.pdf](https://www.wirtschaftsministerium.gov.net/Strategija_e_energijise_2017-26_.pdf) (rks-gov.net)

8 Raiffeisen Research, aufgerufen am 15.03.2022, <https://www.raiffeisenresearch.com/servlet/NoAuthLibraryServlet?action=viewDocument&encrypt=0a12cbc6-0218-40af-9c97-2dd7c574409b&mime=HTML&id=replaceme@bluematrix.com>

9 WIIW, aufgerufen am 07.03.2022, <https://wiiw.ac.at/p-5814.html>

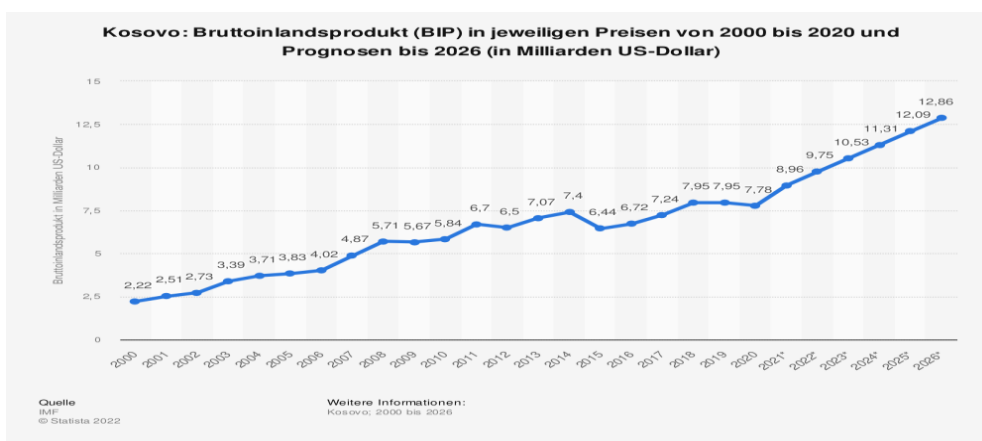
10 Statista, aufgerufen am 14.03.2022, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/415773/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-bip-im-kosovo/>

Abbildung 2: Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2001 bis 2020 und Prognosen bis 2026¹¹



Quelle: Statista¹²

Abbildung 3: Die Entwicklung des kosovarischen BIP von 2000 bis 2026¹³



Quelle: Statista¹⁴

Anmerkung: Das BIP wird aufgrund von Konsum und Investitionen voraussichtlich in den nächsten Jahren weiterwachsen.

Kosovo liegt im Herzen des Balkans und dient als Brücke zwischen den Ländern Südosteuropas. Durch die einzigartige geografische Lage hat Kosovo Zugang zum wachsenden Markt des Westbalkans mit über 17 Millionen potenziellen Kunden. Alle wichtigen regionalen Zentren sind leicht erreichbar und haben folgende Entfernung von der kosovarischen Hauptstadt Prishtina: Skopje (Nordmazedonien) 86 km, Sofia (Bulgarien) 334 km, Thessaloniki (Griechenland) 312 km, Tirana (Albanien) 260 km, Belgrad (Serbien) 355 km, Zagreb (Kroatien) 741 km, Budapest (Ungarn) 747 km.¹⁵

1.3 Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland

Deutschland ist der größte und wichtigste Handelspartner für Kosovo. Allein im letzten Jahr ist der Export zwischen Kosovo und Deutschland um 39 % gestiegen. Das bedeutet, dass kosovarische Produkte immer mehr am deutschen Markt an Interesse gewinnen. Nach dem letzten Stand im Jahr 2021 der Abfrage bei der Unternehmensregistrierungsagentur sind in Kosovo 152 ausländische Tochtergesellschaften gegründet worden, davon sind 13 deutsche Tochterunternehmen.

¹¹ Statista, aufgerufen am 14.03.2022, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/415773/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-bip-im-kosovo/>

¹² Statista, aufgerufen am 14.03.2022, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/415773/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-bip-im-kosovo/>

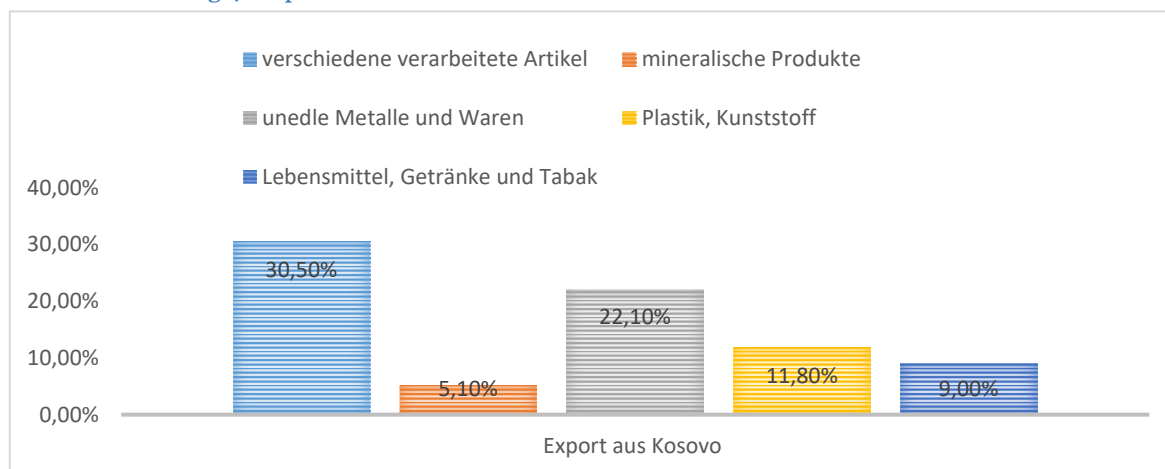
¹³ Statista, aufgerufen am 14.03.2022, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/415738/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-des-kosovo/>

¹⁴ Statista, aufgerufen am 14.03.2022, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/415773/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-bip-im-kosovo/>

¹⁵ Why Invest in Kosovo, Präsentation, Naim Huruglic, Pristina, 2021

In der unteren Abbildung werden die Exportwaren aus Kosovo ersichtlich dargestellt. Allein im Jahr 2021 betrug der Exportwarenwert 65,0 Mio. Euro.

Abbildung 4: Exporte aus Kosovo im Jahr 2021



Quelle: Statistikamt Kosovo-Eigene Darstellung¹⁶

Laut dem kosovarischen Statistikamt weist der Monat November 2021 ein höheres Handelsdefizit von 38,9 % im Vergleich zum Zeitraum des Jahres 2020 in Höhe von 361,1 Millionen Euro auf, verglichen mit dem Defizit von 259,9 Millionen Euro im Jahr 2020. Die Ausfuhren decken die Einfuhren um 16,4 % ab.

Die Warenexporte im November 2021 beliefen sich auf 70,6 Millionen Euro, während die Importe 431,8 Millionen Euro betragen, was einem Anstieg von 54,4% der Exporte und 41,2% der Importe im Vergleich zum gleichen Zeitraum von 2020 entspricht.¹⁷

Die wichtigsten Exportgüter sind verschiedene hergestellte Produkte (30,5 %), unedle Metalle (22,1 %), Kunststoffe und Gummi (11,8 %), zubereitete Lebensmittel, Getränken und Tabakwaren (9,0 %), mineralische Produkte (5,1 %), Maschinen, Geräte und Elektromaterialien (3,9 %) usw.

Die wichtigsten Importgüter sind mineralische Produkte (15,0 %), Maschinen, mechanische und elektrische Geräte (14,0 %), verarbeitete Lebensmittel, Tabak und Getränke (12,5 %), unedle Metalle (9,3 %), Transport (8,6 %), Kunststoffe, Gummi (6,9 %), Produkte der chemischen Industrie (6,8 %) usw.

Der Außenhandel in die 27 EU-Länder erreichte 17,2 Mio. Euro oder etwa 26,5 % der Gesamtexporte, was eine Steigerung um 43,5 % bedeutet. Die wichtigsten Partner für den Warenexport in die EU sind Deutschland (9,4 %), Italien (2,9 %) und die Niederlande (2,3 %).

Die Importe des Kosovo aus den EU-27-Ländern erreichten etwa 210,6 Mio. Euro oder 45,8 % der Gesamtimporte mit einem Plus von 30,4 %. Die höchsten Importanteile kamen aus Deutschland (12,0 %), Italien (7,2 %), Slowenien (4,7 %), Griechenland (4,3 %) usw.¹⁸

¹⁶ Kosovo Agency of Statistics (KAS), aufgerufen am 15.03.2022, <https://ask.rks-gov.net/en/kosovo-agency-of-statistics/add-news/international-trade-statistics-december-2021>

¹⁷ Kosovo Agency of Statistics (KAS), aufgerufen am 15.03.2022, International Trade Statistics, November 2021 | (rks-gov.net)

¹⁸ Kosovarischer Statistikamt-Handelsbilanz Kosovo, aufgerufen am 18.03.2022, <https://ask.rks-gov.net/media/6591/international-trade-statistics-december-2021.pdf>

1.4 Investitionsklima

Im Doing Business Report 2020 der Weltbank hat Kosovo Rang 57 unter 190 Staaten erreicht und die Punktzahl 73,2 erhalten, wobei sich Kosovo besonders gut auf den Positionen „Unternehmensgründung“ (Rang 12), „Kredit erhalten“ (Rang 15), „Außenhandel“ (31), „Registrierung von Eigentum“ (Rang 37), „Insolvenz auflösen“ (Rang 48) und „Steuern zahlen“ (Rang 48) darstellt.

In anderen investitionsrelevanten Bereichen schneidet Kosovo hingegen schlechter ab: „Durchsetzung von Verträgen“ (Rang 53) und „Umgang mit Baugenehmigungen“ (Rang 160).¹⁹

Trotz der jüngsten Kontroversen ist der „Doing Business Report“ für die Beurteilung des Investitionsklimas Kosovos relevant, da kein Verdacht darauf besteht, dass Daten manipuliert worden sind, die Kosovos Beurteilung beeinflusst hätten.²⁰

„Kosovo hat das Potenzial, ausländische Direktinvestitionen (ADI) anzuziehen, aber dieses Potenzial wird durch Barrieren eingeschränkt, wie z.B. aufgrund von strukturellen Problemen, darunter eine begrenzte regionale und globale wirtschaftliche Integration; politische Instabilität und Einmischung in die Wirtschaft; Korruption; eine unzuverlässige Energieversorgung; ein großer informeller Sektor; Schwierigkeiten bei der Feststellung von Eigentumsrechten; und schwache Rechtsstaatlichkeit, einschließlich eines eklatanten Mangels an Vertragsdurchsetzung. Die Fähigkeit des Landes, Wachstum aufrechtzuerhalten, hängt maßgeblich von internationaler finanzieller Unterstützung und Überweisungen ab.“²¹

Im Jahr 2020 wurde der Nettozufluss ausländischer Direktinvestitionen in Kosovo auf 382 Mio. USD geschätzt, ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Betrag von 302 Mio. USD im Jahr 2019. Der Bestand an Portfolioinvestitionen im Jahr 2019 belief sich auf insgesamt 2,05 Mrd. USD, mit Aktienwerten von 1,67 Mrd. USD und Schuldtiteln von 385 Mio. USD. Immobilien- und Leasingaktivitäten sind die größten Nutznießer von FDI, gefolgt von Finanzdienstleistungen und Energie. Die Lebensmittel-, IT-, Infrastruktur- und Energiesektoren wachsen und werden wahrscheinlich neue ausländische Direktinvestitionen anziehen.

Ein Schlüsselsektor der Wirtschaft, der anhaltend stark wächst, ist die Holzverarbeitungsbranche. Unternehmen, die Küchen, Bäder, Türen, Polstermöbel und kombinierte Holz-, Metall- und Glasmöbel herstellen, haben seit 2017 verstärkt investiert. Der Sektor reift und erhält Unterstützung bei Dienstleistungen zur Geschäftsentwicklung und Zugang zu Finanzmitteln. Kosovo befasst sich auch mit seiner Energiesicherheit, indem es seine Kapazität für erneuerbare Energien erhöht und mehr bankfähige erneuerbare Projekte erleichtert.

Die Gesetze und Vorschriften Kosovos stehen im Einklang mit internationalen Benchmarks für die Unterstützung und den Schutz von Investitionen, obwohl die Durchsetzung des Justizsektors nach wie vor schwach ist. Kosovo hat eine pauschale Körperschaftsteuer von 10 %. Im Jahr 2016 ging die Regierung eine Partnerschaft mit USAID und anderen internationalen Gebern ein, um den Kosovo Credit Guarantee Fund ins Leben zu rufen, der den Zugang zu Krediten verbessert. Mit der Unterstützung von USAID setzte die Regierung Kosovos eine Reihe von Reformen des Geschäftsumfelds fort, die dazu beitrugen, das Ranking und die Punktzahl Kosovos im Doing Business Report der Weltbank im Laufe der Jahre zu verbessern. Im DBR2020 belegte Kosovo Platz 57 von 190 befragten Volkswirtschaften und wurde als eine der 20 am stärksten verbesserten Volkswirtschaften der Welt anerkannt.

Eigentumsrechte und -interessen werden durchgesetzt, aber Schwächen des Rechtssystems und Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Feststellung des Eigentums an Immobilien, teilweise aufgrund konkurrierender Ansprüche, die sich aus der Konfliktgeschichte mit Serbien ergeben, erschweren die Durchsetzung. Kosovo verfügt über einen guten rechtlichen Rahmen zum Schutz der Rechte an geistigem Eigentum (IPR), aber die Durchsetzung ist nach wie vor schwach, vor allem aufgrund fehlender Ressourcen.

Alle Rechts-, Regulierungs- und Rechnungslegungssysteme in Kosovo orientieren sich an EU-Standards und internationalen Best Practices. Börsennotierte Unternehmen müssen internationale Rechnungslegungsstandards einhalten. Anleger sollten beachten, dass sich trotz regulatorischer Anforderungen für öffentliche Konsultationen und der Einrichtung einer Online-Plattform für öffentliche Kommentare (<http://konsultimet.rks-gov.net>) einige Unternehmensgruppen darüber beschwerten, dass Vorschriften mit wenig sachlicher Diskussion oder Beteiligung von Interessengruppen verabschiedet werden. Die neue Regierung, die ihr Amt am 22. März angetreten hat, hat sich

¹⁹ World Bank Group: Doing Business Report 2020, aufgerufen am 17.03.2022 KSV.pdf (doingbusiness.org)

²⁰ Congressional Research Service: The World Bank's Doing Business Report (29.10.2021), aufgerufen am 17.03.2022 IF11959.pdf (fas.org), S. 2

²¹ Zitat der World Bank Group: Doing Business Report 2020, aufgerufen am 17.03.2022 KSV.pdf (doingbusiness.org)

jedoch auf eine starke Antikorruptionsplattform gestützt und verfügt über ein starkes Wahlmandat, um positive Veränderungen herbeizuführen.

Trotz der Herausforderungen hat Kosovo eine Reihe bedeutender Investoren angezogen, darunter mehrere internationale Firmen und US-Franchise-Unternehmen. Einige Investoren werden von der jungen Bevölkerung Kosovos, den niedrigen Arbeitskosten, der relativen Nähe zum EU-Markt und den natürlichen Ressourcen angezogen. Die durch die COVID-19-Pandemie verursachten globalen Lieferkettenunterbrechungen haben in letzter Zeit bei einigen Unternehmen ein größeres Interesse geweckt, Kosovo als Basis für Nearshoring-Produktionen für den EU-Markt zu nutzen. Kosovo gewährt Produkten durch ein Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen (SAA) einen präferenziellen Zugang zum EU-Markt.

Ausländische Unternehmen, die in Kosovo tätig sind, haben Anspruch auf die gleichen Privilegien und Behandlungen wie einheimische Unternehmen. Die Handelsgesetze Kosovos stehen der Öffentlichkeit auf Englisch sowie in den Amtssprachen Kosovos (Albanisch und Serbisch) auf der Website des kosovarischen Parlaments ([Draft Laws and Laws - Kuvendi i Kosovës \(kuvendikosoves.org\)](https://www.kuvendikosoves.org)) zur Verfügung sowie in der Official Gazette (<https://gzk.rks-gov.net/>).²²

Der Nachholbedarf in Kosovo ist immer noch hoch. Wachstumsbranchen sind weiterhin Bau, Energie, Dienstleistungen, Banken und Versicherungen. Insbesondere wächst aktuell die IT-Szene sehr stark.

1.5 Soziokulturelle Besonderheiten im Umgang mit lokalen Partnern

Kosovarische Unternehmen sind sehr an Kooperationen mit seriösen deutschen Unternehmen aus der Branche der erneuerbaren Energien interessiert. Albanisch und Englisch sind Hauptgeschäftssprachen in Kosovo. Es ist daher sehr wichtig für deutsche Unternehmen zumindest die englische Sprache zu beherrschen. Nach Deutschland, Österreich und der Schweiz wird im Kosovo am meisten Deutsch gesprochen, das aufgrund der hohen Sprachaffinität und der starken Verbindung mit Deutschland. In Deutschland leben über 166.056 Kosovaren.²³

Bei einem Geschäftsgespräch mit Kosovaren gibt man sich zur Begrüßung die Hand. Da hier die Bevölkerung sehr jung ist, werden Sie teilweise auch auf sehr junge Unternehmer treffen. Der Versuch, die albanische Sprache zu sprechen, trifft auf Sympathie bei den Kosovaren, zugleich genießt Deutschland eine sehr hohe Anerkennung und Respekt bei den Einheimischen.

Wenn Interesse für eine Investitionstätigkeit in Kosovo besteht, treffen Sie Wirtschaftsverbände, potenzielle Partner und Regierungspartner. Diese können Ihnen ein näheres Bild zum lokalen Geschäftsklima und den rechtlichen Rahmenbedingungen geben. Planen Sie Ihre Reise sorgfältig und kontaktieren Sie vorab die deutsche Botschaft bzw. deutsche Institutionen vor Ort und die Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung (KDWV).

²² US-Department, aufgerufen am 21.03.2022, <https://www.state.gov/reports/2021-investment-climate-statements/kosovo/>

²³ Statista, Kosovo: Anzahl der kosovarischen Staatsbürger in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) im Jahr 2021

2. Marktchancen

Kosovo ist zwar ein kleines Land, jedoch bietet es für die stromerzeugende Branche, insbesondere deutsche Firmen, Investitionsmöglichkeiten vor Ort für erneuerbare Energien. Für Kosovaren haben Produkte „Made in Germany“ einen hohen Stellenwert, insbesondere die vielversprechende Qualität. Auf dieser Grundlage bietet Kosovo gute Vermarktungschancen deutscher Produkte für kosovarische Händler. Der industrielle Sektor ist in Kosovo zwar nur schwach ausgeprägt, aber seit Inkrafttreten des Stabilitäts- und Assoziierungsabkommens mit der EU am 1. April 2016 nimmt die Investitionstätigkeit stetig zu. Einzelne mittelständische Unternehmen aus Deutschland erkennen zunehmend die Chance, in Kosovo Produktionsstätten zu erbauen. Im Rahmen der Studie wird näher auf die Potenziale für erneuerbare Energien in Kosovo eingegangen.

Bedenkt man, dass die Stromerzeugung durch die Kohlekraftwerke Kosova A und Kosova B mit bis zu 85 % erfolgt, sieht man, wie viel in diesem Kontext noch hinsichtlich Implementierung von erneuerbaren Energien im Land zu tun ist. Aufgrund der alten Kohlekraftwerke wird nicht nur die Umwelt, sondern auch die Gesundheit der Menschen im Land stark gefährdet. In den letzten Jahren sind viele Einwohner an Krebs erkrankt, was auch in Verbindung mit der Luftverschmutzung im Raum Obiliq/Obilic, wo die Kohlekraftwerke positioniert sind, steht. Darum bietet es sich sehr an in erneuerbare Energien zu investieren, um auch die CO₂-Emissionen zu senken.

Kosovo hat einige Schritte zum Beitritt in die „Energy Community“ unternommen und hat am 1. Juli 2006 den Status „Vertragspartner“ erhalten. Ziel dieser Energiegemeinschaft ist es, einen integrierten gesamteuropäischen Energiemarkt zu schaffen, indem sie die Regeln und Grundsätze des EU-Energiebinnenmarkts auf der Grundlage eines rechtsverbindlichen Rahmens auf Länder in Südosteuropa, der Schwarzmeerregion und darüber hinaus ausweitet.²⁴

Ziele der Energiegemeinschaft sind folgende:

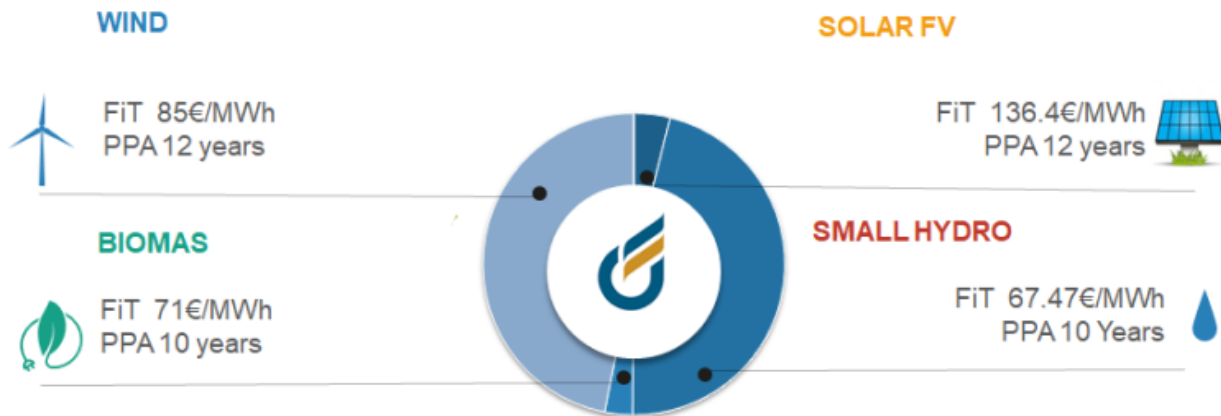
1. Schaffung eines stabilen Regulierungs- und Marktrahmens, der Investitionen in die Stromerzeugung und -netze anziehen kann.
2. Schaffung eines integrierten Energiemarktes, der den grenzüberschreitenden Energiehandel und die Integration mit dem EU-Markt ermöglicht.
3. Verbesserung der Versorgungssicherheit, um eine stabile und kontinuierliche Energieversorgung zu gewährleisten, die für wirtschaftliche Entwicklung und soziale Stabilität unerlässlich ist.
4. Verbesserung der Umweltsituation in Bezug auf die Energieversorgung in der Region und Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz.
5. Wettbewerb auf regionaler Ebene entwickeln und Skaleneffekte nutzen.²⁵

Kosovo beabsichtigt der EU beizutreten, aufgrund dessen muss es bis 2050 eine vollständige Dekarbonisierung erreichen. Die Unterzeichnung der Sofia-Erklärung im Jahr 2020 bestärkt die Verpflichtung Kosovos das EU-Klimagesetz anzunehmen und durchzusetzen. Somit bietet Kosovo für potenzielle Investoren Möglichkeiten zum Ausbau neuer deutscher Technologien und Produkte im Einklang mit neuen Reformen, welche sich an erneuerbaren Erzeugnissen orientieren. Aktuell erstellt die Regierung einen neuen Fahrplan für erneuerbare Energien. Aufgrund der unternommenen Maßnahmen und dem Beitritt in die Energy Community ist sich Kosovo sehr bewusst, dass es sich an die Energiewende anpassen und Lösungen finden muss, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren und in erneuerbare Energien zu investieren. Dies beabsichtigt die Regierung mit Hilfe von investorenfreundlichen Gesetzen und Anpassungen zu erreichen. Eine weitere wichtige Information ist, dass Feed-in-Tarife bis letztes Jahr für 10-12 Jahre von der ERO erteilt worden sind. Beim Gespräch mit dem Fachexperten Herrn Avdija vom Energieregulierungsamt erklärter dieser, dass Feed-in-Tarife nun durch Auktionen oder Ausschreibungen ersetzt werden. Die Europäische Entwicklungsbank (EBRD) befasst sich aktuell gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium mit der Erstellung einer neuen Energiestrategie für die Jahre 2021-2030. Diese soll im Juli 2022 veröffentlicht werden. Bis zum Zeitpunkt, an dem diese ZMA geschrieben worden ist, betragen die Einspeisetarife für Wind-, Solar- und Kleinwasserkraftwerke wie folgt:

²⁴ Energy Community, aufgerufen am 17.03.2022, Energy Community Homepage (energy-community.org)

²⁵ Energy Community, aufgerufen am 17.03.2022, <https://www.energy-community.org/aboutus/whoweare.html>

Abbildung 5: Genehmigung der Einspeisevergütung für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien



Quelle: Energieregulationsbehörde²⁶

Die KfW Bank unterstützt Kosovo bei der Erstellung eines Auktionsplans für Wind- und Solarenergie. Bis 2020 sollten erneuerbare Energien in Kosovo einen Anteil von 25 % erreichen. Dieses Ziel wurde nur teilweise erreicht, da bei den Statistiken von ERO auch Biomasse dazugezählt worden ist.

Die kosovarische Regierung plant bis 2026 weitere 400 MW zu installieren, das sind ca. 25 % des Strombedarfs in Kosovo.²⁷ Mit Hilfe der Auktionen könnte der Markt liberalisiert werden und somit auch die Preise konkurrenzfähiger sein. Laut ERO lagen die Übertragungsverluste im Jahr 2020 mit etwa 1,18 % auf einem akzeptablen Niveau, dennoch hat das Energiesystem in Kosovo ein ernstes Problem mit den Verlusten der Stromverteilung, die sich auf ca. 25 % belaufen. Mehr als die Hälfte davon sind technische Verluste und kommerzielle Verluste (nicht bezahlter Strom) und etwa die Hälfte der kommerziellen Verluste findet im Norden Kosovos statt. Kombiniert mit einem hohen Bedarf schlecht gedämmter Gebäude ergibt sich für das Land ein enormes Energiesparpotenzial auch im Bausektor. Das ist ein weiteres Investitionsfeld für deutsche Investoren, denn um diese Verluste zu minimieren, ist das Know-how von Experten gefragt, die technische Lösungen anbieten.²⁸

Interaktion mit dem Strommarkt in Albanien

Ein weiteres interessantes Projekt ist die Vernetzung des Stroms zwischen den Ländern Albanien und Kosovo im Rahmen einer Konferenz Anfang 2022, welche von der USAID organisiert worden ist. Der Wirtschaftsminister des Kosovo forderte die Entwicklung eines integrierten Marktes im Zusammenhang mit der Versorgungssicherheit, dem Schwerpunkt auf erneuerbaren Energien und der Erschwinglichkeit für die Stromverbraucher. Der stellvertretende albanische Minister für Energie und Infrastruktur unterstrich die Bedeutung des Energiesektors und das positive Potenzial integrierter Märkte. Höhepunkt der Konferenz war die Unterzeichnung eines Memorandums zwischen den Regulierungsbehörden Albaniens und des Kosovo, in dem vereinbart wurde, den Stromhandel und die in den beiden Ländern erteilten Lieferlizenzen gegenseitig anzuerkennen – ein konkreter Schritt zur Integration der beiden Märkte, der die Marktliquidität verbessern wird. Sobald er vollständig etabliert ist, wird der integrierte Markt mehr Effizienz und Wettbewerb fördern und Investitionen anziehen. Dies sollte zu einer erhöhten Versorgungssicherheit zu erschwinglicheren Preisen führen und den Weg für eine weitere Integration mit den regionalen und EU-Märkten ebnen.²⁹

Aktuell wird der noch bestehende Energiestrategieplan überarbeitet. Dieser sollte bis Januar revidiert sein und für 2022 bis 2031 gelten, so Wirtschaftsministerin Artane Rizvanolli. Sie gab bekannt, dass die Regierung anstrebt, den Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch auf 25 bis 30 % zu erhöhen.

²⁶ ERO, aufgerufen am 28.03.2022, <https://www.ero-ks.org/zrre/en/pjesemarresit-ne-treg/bre/tarifa-nxites>

²⁷ Wind-Messe, aufgerufen am 18.03.2022, <https://w3.windmesse.de/windenergie/pm/32739-bmwi-kosovo-auktionssystem-wind-solar-deutschland-unterstuetzung-energiewende-klimaschutz-erneuerbare-energie-windpark-ebd>

²⁸ Bankwatch, aufgerufen am 28.03.2022, <https://bankwatch.org/beyond-fossil-fuels/the-energy-sector-in-kosovo>

²⁹ USAID, KOSOVO AND ALBANIA ARE GETTING CLOSER TO THE ELECTRICITY MARKET INTEGRATION, aufgerufen am 15.07.2022, Kosovo and Albania are getting closer to the electricity market integration | Kosovo | U.S. Agency for International Development (usaid.gov)

Eine Fachgruppe aus ausgewählten in- und ausländischen Experten arbeitet seit Juni 2021 mit Unterstützung des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (USAID) an der Energiestrategie für die nächsten 10 Jahre.

„Wir müssen die Versorgungssicherheit sowohl für Haushalte als auch für Unternehmen gewährleisten, damit wir ein normales Leben für die Bürger bereitstellen können, sowie für die wirtschaftliche, industrielle Entwicklung und Beschäftigung im Land“, sagte Ministerpräsident Albin Kurti auf einer Konferenz zu dem Dokument.

Die Regierung hatte angekündigt, dass die erste nationale Energiestrategie im Januar 2022 vorgestellt werden soll. Dies wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die Regierung beabsichtigt mit der Dekarbonisierung eine Energiewende sicherzustellen und gleichzeitig die Energiesicherheit und Bezahlbarkeit für Verbraucher aufrechtzuerhalten und die regionale Integration des Energiemarktes auf wirtschaftlich nachhaltige Weise sicherzustellen, so Rizvanolli. Das Land Kosovo bezieht ca. 95 % des im Inland produzierten Stroms aus den zwei veralteten Braunkohlekraftwerken Kosova A und B. Kurti sagte, die Entwicklung des Dokuments werde Aktionspläne für eine faire Energiewende und regionale Zusammenarbeit definieren, „vor allem mit Albanien, aber auch mit anderen Ländern“. Er wies auf konkurrierende Förderprogramme als Beispiele für Möglichkeiten hin, die Preise für die Entwicklung sauberer Energien zu senken.³⁰

Um eine kurze Übersicht über die Potenziale zu geben, sind diese wie folgt unten kurz gelistet:

Solarenergie:³¹

Die potenzielle Pipeline an Solarprojekten in Kosovo wird laut einem Bericht mit dem Titel „Assessment of PV Generators in Kosovo“ auf 880 MW geschätzt. Sie umfasst fünf Kategorien von Projekten: Eigenverbrauch (250 MW), Projekte im Versorgungsmaßstab auf der Grundlage von Ausschreibungen, Auktionen und KEK-Initiativen des Energieversorgers (200 MW), landwirtschaftliche Zuschüsse (30 MW), Einspeisevergütungen (20 MW) und Initiativen des Privatsektors auf der Grundlage des Gesetzes über strategische Investitionen (ca. 380 MW). Ein weiteres Projekt wurde vor kurzem erst zugelassen. Das Unternehmen Jaha Solar hat mit dem Unternehmen Electra einen Vertrag für die Installation von 3 MW Solar unterzeichnet für einen Solarpark. Weitere Projekte werden in Kapitel 4 vorgestellt. Eine Zunahme der Photovoltaikanlagen würde im Kosovo sowohl die Energiebelastung der Kohlekraftwerke reduzieren als auch die CO₂-Emissionen und die Umweltbelastung stark vermindern.

Windkraft:

KOSTT hat im Jahr 2020 die Unterzeichnung eines neuen Anschlussvertrages für weitere 20 MW des Windenergieprojekts Kitka bekanntgegeben. Das Windkraftprojekt in Kitka hat derzeit eine installierte Leistung von 32,4 MW. Nach Abschluss des Projekts beträgt die installierte Gesamtleistung der Generatoren zur Windkrafterzeugung in Kitka 52,4 MW.

Aber Kitka ist nicht das einzige Windenergieprojekt in Kosovo, obwohl es derzeit das einzige Windprojekt ist, das in Betrieb ist. Die letzten Jahre hat KOSTT Anschlussvereinbarungen mit mehreren anderen Projekten unterzeichnet. 2019 gab der System-, Übertragungs- und Marktbetreiber KOSTT bekannt, dass er mit Bondcom Energy Point LLC einen Netzanschlussvertrag für ein weiteres Windprojekt mit einer Kapazität von 46 MW in Budakova unterzeichnet hat.

SOWI Kosovo hat über 170 Mio. Euro in den Bau von drei Windkraftparks in Bajgora mit einer installierten Gesamtleistung von 105 MW investiert, wobei insgesamt 27 Turbinen installiert wurden. Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung hat Finanzdarlehen für das Projekt bereitgestellt. SOWI Kosovo ist der erste strategische Investor in Kosovo und die größte Auslandsinvestition seit der Unabhängigkeit.

Wasserkraft:

Kosovo ist kein Land mit großem Wasserkraftpotenzial, es hat gering verfügbare Wasserressourcen – 1.600 Kubikmeter Wasser pro Kopf. Derzeit gibt es im Land 13 kleine Wasserkraftwerke mit einer installierten Leistung von 95,7 MW, wobei ihr Erzeugungsgrad (Betriebskapazität) in der Regel bei etwa 33 % liegt. Die wichtigsten Wasserkraftwerke des Landes sind: Ujmani (35 MW), Lumbardhi 1 (8 MW) und Lumbardhi 2 (7 MW), WKW Deçani (9,5 MW), WKW Belaja (7,5 MW), WKW Brodi 1 & 2 (4,7 MW + 1 MW), WKW Albaniku 2 (4 MW), HPP Restelica 1 & 2 (2,4 MW), HPP Dikanci (3 MW) etc. Radavci ist eines der ältesten Wasserkraftwerke aus dem Jahr 1934 und immer noch in Betrieb. Während der Renovierung dieses Wasserkraftwerks wurde die Erzeugungsleistung von 0,35 MW auf

³⁰ Balkan Green News, aufgerufen am 17.03.2022

³¹ Assessment of PV Generators in Kosovo, aufgerufen am 14.03.2022, https://www.usaid.gov/sites/default/files/documents/Assessment_of_PV_Generators_in_Kosovo.pdf

0,8 MW erhöht. Ein solcher Wirkungsgrad in anderen bestehenden Wasserkraftwerken könnte durch eine Modernisierung der Technologie erreicht werden.³²

In der noch bestehenden Energiestrategie wird auch auf die Notwendigkeit von energieeffizienten Gebäuden hingewiesen. In wenigen Gebäuden in Kosovo werden energieeffiziente Produkte beim Bau genutzt. Auch hier ist ein eindeutiges Potenzial da, um den Bausektor energieeffizienter zu gestalten.

3. Zielgruppe in der deutschen Energiebranche

3.1 An welche deutsche Zielgruppe richtet sich die Geschäftsreise?

Die geplante Geschäftsreise richtet sich nach Auswertung der für diese Analyse durchgeführten Interviews an Unternehmen, welche die folgenden technischen Lösungen und Produkte anbieten:

1. Qualifizierte Unternehmen in Fragen der Zertifizierung von primären und sekundären Messgeräten für Stromversorgungssysteme;
2. Elektronische Stromsteuerung, Stromverteilung und Sicherung der Netzstabilität;
3. Batterien als Stromspeicher;
4. Speichieranlagen für Energie aus erneuerbaren Quellen;
5. Gebäudeklimatisierung;
6. Energieeffiziente Komponenten zum Ersatz fossiler Brennstoffe;
7. Solar-betriebene Wasserpumpen;
8. Wind-betriebene Wärmepumpen;
9. Smart-Home;
10. Energieeffiziente Gebäude und Materialien;
11. Smarte Stromnetze.

3.2 Welche Technologien, Erfahrungen und welches Know-how sind gefragt?

1. Know-how im Bereich Netzstabilität bei Überproduktion dezentraler Stromerzeugung;
2. Elektrische Energiespeichersysteme;
3. Überwachung energieeffizienter Produktionsverfahren;
4. Isolierte und netzverbundene PV-Anlagen;
5. Systeme zur Sicherstellung der Netzstabilität in Verteilungsnetzen;
6. Windkraftanlagen;
7. Raumklima;
8. Kühlung mithilfe der Sonnenenergie.

Mit Hilfe der Fachexperten, welche interviewt worden sind, konnten umfangreiche und wichtige Informationen zusammengetragen werden und diese möglichen Optionen vorgestellt werden.

³² Balkangreen Foundation, aufgerufen am 14.03.2022, https://www.balkangreenfoundation.org/uploads/files/2020/July/13/Hydropower_Plants_in_Kosovo_the_problems_and_their_real_potential1594649058.pdf

Abbildung 6: Beispiele von bereits bestehenden Erneuerbare-Energien-Projekten



Quelle: Sowi Kosova, zur Verfügung gestellte Bilder

4. Potenzielle Partner und Wettbewerbsumfeld

In diesem Kapitel gehen wir näher auf das Wettbewerbsumfeld und potenzielle Partner ein, und der Frage, inwiefern sich der kosovarische Energiemarkt anpassen möchte. Seit 2021 gibt es keine langjährigen Feed-in-Tarife. Diese werden ersetzt durch Auktionen. Kosovo wird bei diesem Vorhaben von der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung bei der Erstellung eines Planes unterstützt.

Im Rahmen des Energy Community-Vertrages haben sich sechs Staaten des Westbalkan sowie Georgien, Ukraine und Moldawien verpflichtet, die Regeln und Prinzipien ihrer Energiemärkte an jene der Europäischen Union anzugleichen. Sie müssen seit Anfang 2018 auch die EU-Emissionsrichtlinien für Kraftwerke einhalten, die alte Kraftwerke bei weitem nicht erfüllen. Hinzu kommt, dass das Sekretariat der Energy Community in seinem neuen Wachau-Manifest explizit Klimapolitik auf die Agenda gesetzt hat und die Mitgliedsstaaten auffordert, „proaktiv nach Alternativen für die Kohle zu suchen.“ Die Mitgliedsstaaten sollen ambitioniertere Ziele für erneuerbare Energien und Energieeffizienz verabschieden und ihre nationalen Klimabeiträge im Sinne des Paris Agreements überarbeiten. Entsprechende integrierte nationale Energie- und Klimapläne werden dieses Jahr in zwei Arbeitsgruppen ausgehandelt.

In der Liste der Marktteure in der vorliegenden Analyse gibt es einen speziellen Abschnitt für Unternehmen. Die aufgeführten Firmen verfügen bereits über umfangreiche Erfahrungen bei der Bereitstellung von entsprechenden Produkten, um den Bedarf daran auf dem stromerzeugenden Sektor zu bedienen.

Kontaktlisten

Kontaktmöglichkeiten für den Aufbau von Geschäftspartnerschaften im Sektor der erneuerbaren Energien in Kosovo über entsprechende Verbände sind folgende:

- **Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung**, eine Vereinigung, welche über 160 deutsch-kosovarische Unternehmen vertritt und im Rahmen ihrer Arbeit auch eine Arbeitsgruppe zu erneuerbaren Energien gegründet hat.
- **Balkan Green Foundation**, eine regionale Organisation, die integrative Fortschritte im Westbalkan durchführt.
- **Millennium Foundation Kosovo** ist die Durchführungsstelle des Schwellenprogrammabkommens zwischen der Regierung der Republik Kosovo und der Millennium Challenge Corporation.

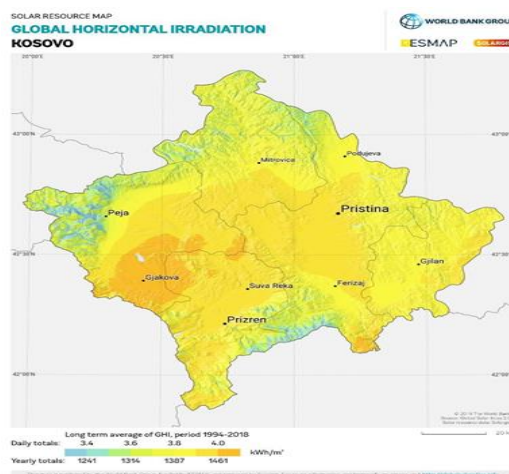
4.1 Potenzialanalyse und Kooperationsmöglichkeiten

Potenzial für Solarenergie

Mit Hilfe des Global Solar Atlas, eine von der Weltbank zusammengestellte Karte zur Globalstrahlung, erhält man Auskunft über das theoretische photovoltaische Energiepotenzial an bestimmten Orten in Kosovo, um das Potenzial für bestimmte Regionen für eine mögliche Investition zu bewerten. Dieser Atlas enthält auch Informationen über Kosovo und analysiert einen Zeitraum von ca. 26 Jahren, von 1994 bis 2018, aus denen Tages- und Jahresdurchschnitte extrahiert werden und somit die Summe des Photovoltaik-Potenzials in kWh/kWp gemessen wird.

Der Hauptparameter für die Bewertung der Solarressourcen oder den Vergleich zweier verschiedener Standorte ist die globale Sonnenstrahlung. Die globale horizontale Sonnenstrahlung für Kosovo reicht von 1.200 kWh/m² in Bergregionen des Landes bis 1.500 kWh/m² im südlichen Teil bei Gjakova (siehe Abbildung unten). Diese Zahlen stimmen mit den Nachbarländern überein. Die Flächen mit dem höchsten Potenzial für Solarenergie liegen im Flachland des Landes, d.h. im Westen und in der Mitte Kosovos.³³

Abbildung 7: Globale horizontale Bestrahlung



Quelle: Global Solar Atlas³⁴

Die Tabelle 1 in der Abbildung zeigt die monatliche und jährliche Bestrahlung auf horizontaler Ebene in kWh/m² für mehrere Orte in Kosovo. Nur zum Vergleich: Die Daten für das Sharr-Gebirge weisen ein extremes Minimum auf, die Region Gjakova/Djakovica und das gesamte Dukagjini-Tal hingegen großes Potenzial.

³³ World Bank: aufgerufen am 30.03.2022, S. 32 LEAST COST RENEWABLE ENERGY MIX[59].pdf

³⁴ Global Solar Atlas, aufgerufen am 30.03.2022, <https://globalsolaratlas.info/download/kosovo>

Tabelle 1: Monatliche und jährliche Bestrahlung auf horizontaler Ebene³⁵Table 2-2 Monthly and annual irradiation – optimum angle (kWh//m²)

	Gjakove	Mitrovica	Peje	Pristine	NP Sharr Mountains
Jan	71.23	67.52	67.91	61.71	22.97
Feb	80.22	79.42	76.86	78.36	29.15
Mar	125.56	124.63	120.37	126.58	57.49
Apr	157.63	150.25	152.06	151.50	95.66
May	182.26	173.28	174.44	175.88	132.27
Jun	192.79	184.05	182.70	186.46	163.00
Jul	217.17	206.61	206.82	209.97	173.16
Aug	213.30	201.66	201.13	203.65	131.19
Sep	157.06	151.07	150.07	154.47	76.84
Oct	124.22	122.90	118.89	122.76	39.48
Nov	86.78	86.34	81.77	86.75	25.35
Dec	63.23	63.50	58.39	59.56	20.43
Total	1,671.45	1,611.21	1,591.41	1,617.64	966.99

Die Tabelle 2 in der Abbildung zeigt die monatliche und jährliche Bestrahlung bei optimalem Winkel in kWh/m² für mehrere Orte in Kosovo. Auch hier werden zum Vergleich die Daten für das Sharr-Gebirge gezeigt, die nur Minimalwerte betragen.

Tabelle 2: Monatliche und jährliche Bestrahlung im optimalen Winkel³⁶Table 2-1 Monthly and annual irradiation on horizontal plane (kWh//m²)

	Gjakove	Mitrovica	Peje	Pristine	NP Sharr Mountains
Jan	46.06	43.33	44.22	41.41	23.39
Feb	59.22	58.58	57.71	57.99	29.69
Mar	103.44	101.90	99.65	103.37	56.78
Apr	144.65	138.45	139.89	139.32	93.32
May	182.81	174.22	174.60	176.27	129.71
Jun	201.79	192.81	189.91	195.04	161.08
Jul	222.12	211.89	210.63	214.86	169.54
Aug	199.11	188.79	187.89	190.52	126.47
Sep	131.52	126.92	126.30	129.62	74.14
Oct	90.04	88.71	86.58	89.06	40.22
Nov	55.38	54.48	52.97	55.06	25.82
Dec	39.27	38.70	37.23	37.31	20.81
Total	1,475.40	1,418.77	1,407.57	1,429.83	950.96

Überblick zu geplanten Projekten im Bereich Solarenergie:

³⁵ World Bank: aufgerufen am 30.03.2022, S. 32-33 LEAST COST RENEWABLE ENERGY MIX[59].pdf

³⁶ World Bank: aufgerufen am 30.03.2022, S. 33 LEAST COST RENEWABLE ENERGY MIX[59].pdf

Solar Energy Group-Gjakova

Die Solar Energy Group hat einen Vertrag mit dem Übertragungs-, System- und Marktbetreiber (KOSTT) des Kosovo für den Anschluss ihres geplanten 150-MW-Solarkraftwerks an das Stromnetz unterzeichnet.

Die prognostizierte Erzeugungskapazität beträgt 136 MW bei Wechselstrom, während die Kapazität auf dem Typenschild bei Gleichstrom die Spitze darstellt.

Die Solar Energy Group plant, die Anlage in der Gemeinde Gjakova/Djakovica zu installieren. Die Produktion soll 2022 beginnen, sagte KOSTT. Es ist eine der größten Photovoltaik-Stationen in der Pipeline in der Region Westbalkan. Dem Betreiber zufolge wird die Anlage durch eine neue 6,5 Kilometer lange Leitung zum 110/35-kV-Umspannwerk Gjakova 1 an das 110-kV-Übertragungsnetz angeschlossen werden.³⁷

Dukagjini Solar (Joint Venture: Ibex Energy & Jaha Solar) -Peja/Pec

Der Übertragungs-, System- und Marktbetreiber (KOSTT) Kosovos hat eine Vereinbarung für einen Solarpark in Peja unterzeichnet, der voraussichtlich 2023 die Produktion aufnehmen wird. Der Vertrag umfasst eine Kapazität von 192 MW in Wechselstrom (AC), während der Spitzenpegel, ausgedrückt in Gleichstrom, 250 MW betragen wird, sagten die Projektmanager.

Dukagjini Solar, ein Joint Venture zwischen Ibex Energy und Jaha Solar, entwickelt das Projekt nahe der Westgrenze. Es besteht aus den Blöcken Terstenik und Sverke mit einer Wechselstromleistung von jeweils 96 MW. Der Vorsitzende von Ibex Energy, Christopher James, und der Vorsitzende von Jaha Solar, Fadil Hoxha, vertraten das Unternehmen bei der Unterzeichnungszereemonie. Jaha Solar ist ein inländischer Hersteller von Solarmodulen.³⁸

Die Wechselstromkapazität, ausgedrückt in MW_{ac} oder kW_{ac}, ist das Maximum, das in das Netz eingespeist werden kann, und hängt von der Gesamtgröße der Wechselrichter ab. Die Spitzenleistung einer Photovoltaikanlage wird in Gleichstrom angegeben und die Einheiten sind MW_p oder kW_p.

Der Solarpark wird laut KOSTT über eine neue Leitung an das 110-kV-Übertragungsnetz angeschlossen und mit dem 400/110-kV-Umspannwerk Peja 3 verbunden.

KOSTT hat seinen dritten großen Deal im Jahr 2021 für den Anschluss geplanter erneuerbarer Kraftwerke an das Netz unterzeichnet. Dukagjini Solar beabsichtigt, zwei Photovoltaikanlagen mit je 96 MW Wechselstromleistung zu installieren. Die geplante kombinierte Spitzenleistung beträgt 250 MW.

Im vergangenen Monat unterzeichnete das Unternehmen eine entsprechende Vereinbarung für die zukünftige 150-MW-Photovoltaikanlage der Solar Energy Group in Gjakova/Dakovica. Es folgt ein Deal vom Dezember mit Air Energy 2 für zwei Windparks und ein Solarkraftwerk mit zusammen 99,6 MW in Kamenica, aber die Details wurden nicht spezifiziert. Daten der Energieregulierungsbehörde zeigen, dass im Kosovo im Jahr 2019 nur 10 MW in netzgekoppelten Solarkraftwerken installiert waren.³⁹

Potenzial für Windenergie

Kosovo verfügt über einen Windatlas, welcher von der Weltbank veröffentlicht wurde und bei der Umsetzung und Installation von Windgeneratoren hilft. Diese Windatlanten werden unter Verwendung eines GIS-Tools in einem Format von Rasterbildern extrahiert und stellen weltweit und hier explizit Kosovo mit seinen Standorten, wie in Abbildung 8,⁴⁰ dar.

Zur Identifizierung der Anlagenstandorte, die möglicherweise ein höheres Potenzial für die Stromerzeugung haben, sind die rot markierten Flächen mit seinen Standorten.

³⁷ Balkan Green Energy News, aufgerufen am 18.03.2022, <https://balkangreenenergynews.com/solar-energy-group-to-build-150-mw-photovoltaic-plant-in-kosovo/>

³⁸ Balkan Green Energy News, aufgerufen am 18.03.2022, <https://balkangreenenergynews.com/kostt-signs-connection-agreement-for-192-mw-for-solar-park-in-kosovo/>

³⁹ Kosovo.Energy, aufgerufen am 10.03.2022, KOSTT signs connection agreement for 192 MW for solar park in Kosovo* (balkangreenenergynews.com)

⁴⁰ Global Wind Atlas, aufgerufen am 10.03.2022, <https://globalwindatlas.info/>

Abbildung 8: Wind Global Atlas für Kosovo



Quelle: Global Wind Atlas Kosovo⁴¹

Beim Vergleich der Gemeinden zeigte sich, dass Peja/Peć, Dragash/Dragaš, Prizren, Gjakova/Đakovica, Istog/Istok, Podujeva/Podujevo, Shterpcë/Štrpce und Kaçaniku/Kaçanik ein höheres Potenzial für die Nutzung von Windkraftanlagen haben.

Einige andere Studien haben das Windpotenzial in mehreren Kommunen untersucht.

Im Rahmen einer Studie der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und des Hydro-Meteorologischen Instituts Kosovo (HIMK) wurden Messungen der Windgeschwindigkeiten in zehn Gemeinden durchgeführt, und das in unterschiedlichen Höhen (s. Abbildung 9), um so die potenziellen Standorte für die Installation neuer Windgeneratoren zu identifizieren.⁴²

41 Global Wind Atlas, aufgerufen am 10.03.2022, <https://globalwindatlas.info/>

42 Course Hero, aufgerufen am 16.03.2022, Studimi_GIZ_Energjia_e_Ripertiritshme_16012013.pdf - © GIZ | © evroenergie | 2012 Studim | Ekonomia Energjetike Energjia e Ripërtëritshme si shans i | Course Hero

Abbildung 9: Vergleich der Gemeinden zum Potenzial von Windenergie⁴³

Measuring Place	Altitude [m]	Average Speed [m/s]	Height [m]	Years of Measurements
Prishina	573	2.9	-	2004–2013
Ferizaj	578	3.0	-	2004–2013
Peja	498	1.4	-	2004–2013
Lipjan ETEX	733	3.6	33	2009–2010
Gjilan Ebud	592	3.3	33	2009–2010
Theranda BBUD	1667	7.0	38	2009–2010
Theranda SDUL	858	4.4	34	2009–2010
Klina WGJU	578	3.8	44	2009–2010
Abri e Eperme EABR	763	4.6	45	2009–2010
Prizren BBZYM	658	3.4	37	2009–2010
Kaçanik SSTA	578	4.1	37	2009–2010
Rahovec BBZAT	1016	7.1	35	2011–2012

Ziel dieser Messungen und der bereitgestellten Daten war es, eine regionale Windkarte für Kosovo zu erstellen. Mit Hilfe dieser Karte könnten potenzielle Investoren in den Bau neuer Windparkgeneratoren investieren.

Die vorgestellten Winddatenmessungen wurden für einen Einjahreshorizont von 2009 bis 2010 durchgeführt, Messungen der Windgeschwindigkeiten für die Orte Pristina/Priština, Ferizaj/Uroševac und Peja/Peć stammen aus dem HIMK und ihre Ergebnisse sind ebenso in Abbildung 9 dargestellt.⁴⁴

Die Messungen in der Abbildung wurden nicht in derselben Höhe vorgenommen. Daher ist es nicht möglich genaue Aussagen zu treffen, in welcher Höhenlage das Potenzial verschiedener Standorte für die Stromerzeugung zu visualisieren ist. Die Geschwindigkeiten unterscheiden sich nach der Höhe über den gemessenen Ebenen der Städte. Die Flächenstandorte bei Betrachtung des Windkraftpotenzials sind in Abbildung 9 dargestellt. Die Leistungsdichte von Windgeneratoren unter Verwendung von online bereitgestellten Datensätzen ist im Windatlas dargestellt, die Sharr-Berge haben im Vergleich zu Gebieten mit niedrigeren Höhen eine höhere Windgeschwindigkeit.

Überblick zu durchgeführten Projekten im Bereich Windenergie:

Kitka – Windfarm

Der 32,4-MW-Windpark Kitka, der 2021 in Betrieb genommen wurde, hat laut der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung Gesamtinstallationskosten von 73 Mio. Euro oder 2,3 Mio. Euro pro MW. Die Projektkosten beinhalteten 14,5 Kilometer 110-kV-Übertragungsleitung, was größtenteils für die etwas höheren Installationskosten als die internationalen Kostenbenchmarks von rund 2 Mio. USD pro MW verantwortlich sein könnte.⁴⁵

Der Durchschnitt aller stündlichen Abrechnungen am Day-Ahead-Markt HUPX im bisherigen Jahresverlauf 2020 (Stand: 4. Juli) betrug 33,63 Euro/MWh. Diese Preise können mit dem vorgeschlagenen Stromabnahmepreis für ein neues Braunkohlekraftwerk verglichen werden, der zwischen der kosovarischen Regierung und ContourGlobal (vor seinem Rückzug aus dem Projekt) von 80 Euro/MWh vereinbart wurde.

SOWI Kosova

SOWI Kosovo ist eine 170 Mio. Euro Investition, die als größte Direktinvestition seit Staatsgründung 2008 gilt. Ein Drittel der Finanzierung erfolgte durch Eigenkapital der Investoren, die weitere Investition durch ein Darlehen von 58 Mio. Euro über die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung sowie Darlehen von die Erste Bank (Österreich) und NLB (Slowenien). 27 Turbinen von General Electric aus Deutschland wurden in bis zu 1.800 Metern Höhe in den südlichen Ausläufern des Kopaonik-Gebirges in Bajgora gebaut. Die Windräder vom Typ GE 3.8 – 137 mit einer Leistung von 102,6 Megawatt (MW) decken bis zu 10 % des kosovarischen Stromverbrauchs ab. Das Projekt wurde vom Projektentwickler Notus Energy ausgeführt, der mit lokalen Partnern die Finanzierung unterstützt und den Windpark als Generalunternehmer umgesetzt hat. Das Projekt wurde durch SOWI Kosovo initiiert und inzwischen vom israelischen Investor Enlight Energy übernommen.⁴⁶

⁴³ Beyond Coal: Investing in Kosovo's Energy Future, aufgerufen am 18.03.2022, https://ieefa.org/wp-content/uploads/2020/09/Beyond-Coal_Investing-in-Kosovos-Energy-Future_October-2020.pdf

⁴⁴ Researchgate, Analysis of the potential for renewable utilization in Kosovo Power Sector, aufgerufen am 17.03.2022, (PDF) Analysis of the Potential for Renewable Utilization in Kosovo Power Sector (researchgate.net)

⁴⁵ Europäische Bank für Wiederaufbau, aufgerufen am 15.03.2022, <https://www.ebrd.com/work-with-us/projects/psd/kitka-wind.html>

⁴⁶ Notus Energy, aufgerufen am 14.03.2022, <https://www.notus.de/en/projekt-neuigkeiten/kosovo-start-electricity-production-1026-mw-wind-farm>

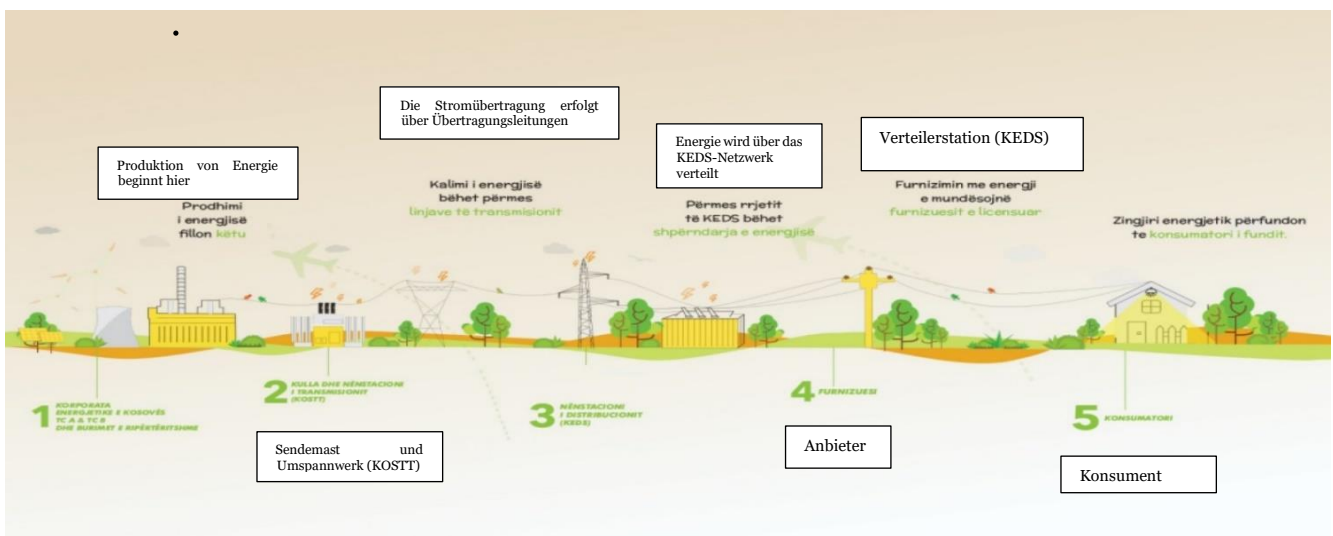
4.2 Struktur des Strommarktes Kosovos

Um den Teilnehmern der Energierese ein ausführlicheres Bild über den Strommarkt Kosovos zu übermitteln, ist eine klärende Abbildung unten zu sehen.

Die Abbildung verdeutlicht, dass die Kosovo Energy Corporation (KEK) für die Kohleproduktion und -verstromung in Kosovo verantwortlich ist. Für die Stromerzeugung ist KEK zuständig, somit auch verantwortlich für die Kohleberg- und Kohlekraftwerke. KEK ist ein vertikal integriertes Unternehmen, das ca. 4.700 Personen beschäftigt und bis 2019 in staatlichem Besitz war.⁴⁷

Die Privatisierung von KEK erfolgte aus zahlreichen Gründen, zu den wichtigsten zählen: der Mangel an Investitionen in die Verteilungssysteme, die zu großen technischen und kommerziellen Verlusten von 17,19 % bis zu 30,31 % führten; die Notwendigkeit großer Subventionen zur Unterstützung des Unternehmens (11 % des gesamten jährlichen Staatshaushalts), die als Folge dessen zusätzlich zu einer geringen Produktionskapazität und steigenden Stromimporten führten.

Abbildung 10: Strommarkt



Quelle: Darstellung des kosovarischen Strommarktes⁴⁸

Die Abteilungen für Verteilung und Versorgung, KEDS und KESCO, befinden sich nun in Privatbesitz von zwei türkischen Unternehmen, Calik Holding und Limak. Dieses gemeinsame Konsortium (Limak-Calik) ist verantwortlich für den Vertrieb und die Versorgung der Verbraucher (Gewerbe, Industrie und Haushalt) mit Strom, dabei auch für die Verwaltung des eigenen Vermögens, das sowohl Nieder- als auch Mittelspannungsleitungen (0,4 kV, 6 kV, 10 kV und 35 kV) und ihre Umspannwerke (Umspannwerke von 0,4 und 10 kV) und fast 500.000 Einzelzähler zählt (letzter Stand 2018). Neben der Wartung und dem Betrieb der Verteilungs- und Versorgungssysteme ist die KEDS verpflichtet, Strom aus erneuerbaren Energien zu priorisieren. KEDS ist landesweit verteilt und umfasst sieben Städte und dreißig Unterbezirke.⁴⁹

KOSTT ist eine weitere Einheit innerhalb des Energiesystems des Kosovo, die von der ERO zertifiziert ist. Es repräsentiert die Übertragungs-, System- und Marktbetreiber. Die Republik Kosovo ist der einzige Gesellschafter des Unternehmens. Es ist für die Übertragung von Strom an die Verteilungssysteme durch den Betrieb der Hochspannungsleitungen 110, 220 und 400 kV verantwortlich. Darüber hinaus ermöglicht es den Zugriff auf das System, um den Wettbewerb auf dem Strommarkt zu fördern durch Festlegung von Tarifen für die Nutzer bei Anschluss oder Nutzung des Systems. Als solches fördert es auch die Beziehungen zu den Nachbarländern in Bezug auf Verbindungskapazitäten und Stromhandel.

Die Darstellung oben dient dazu, den Teilnehmern die Energieversorgung in Kosovo zu illustrieren.⁵⁰

47 KEDS, aufgerufen am 12.03.2022, <https://www.keds-energy.com/eng/news/electro-energy-system-of-kosovo-1761/>

48 Darstellung des kosovarischen Strommarktes, aufgerufen am 15.03.2022, <https://www.keds-energy.com/eng/news/electro-energy-system-of-kosovo-1761/>

49 KEDS, aufgerufen am 11.03.2022, <https://www.keds-energy.com/eng/news/electro-energy-system-of-kosovo-1761/>

50 KEDS, aufgerufen am 11.03.2022, <https://www.keds-energy.com/eng/news/electro-energy-system-of-kosovo-1761/>

5. Technische Lösungsansätze

Kosovo besitzt enormes Potenzial für Solar- und Windkraftanlagen. Anhand der Karten weiter unten kann bewertet werden, welche Regionen ein optimaler Standpunkt für Wind- oder Solarenergie sein könnten. Aufgrund einiger erfolgreich implementierter Projekte bieten sich einige Investitionsfelder für die deutschen Teilnehmer. Im folgenden Kapitel werden die bereits ins System eingebundenen Energieträger als auch die Prognosen des Energieregulationsamts verdeutlicht.

Aufgrund der Fluktuationen im Wetter können vor allem Wind- und Solarenergie keine ununterbrochene stabile Leistung liefern und keine abrufbare Leistung, falls im Spotmarkt eine zusätzliche Leistung gebraucht wird. In einer Präsentation des KOSTT wurde der Einsatz von Batterien vorgestellt, sodass der Überschuss der generierten Leistung während optimaler Produktion, die aber zu dem Zeitpunkt nicht im Netz gebraucht wird, gespeichert werden kann. Dieser Strom soll zu Zeiten, in denen der Strompreis im Spotmarkt hoch ist, eingespeist werden und somit die Investitionskosten amortisieren. Jedoch ist man sich hier uneinig, ob die Nutzung von Batterien als Stromspeicher eventuelle Umwelteinflüsse mit sich bringt, dennoch für deutsche Unternehmen, welche Erfahrung haben, ein potenzielles Investitionsvorhaben sein kann.

5.1 Erzeugungsanlagen

Die erstellte Tabelle dient als Übersicht über die bereits installierten Erzeugungsanlagen in Kosovo.

Tabelle 3: Alle in Kosovo installierten Kraftwerke⁵¹

Art der Energiequelle	Name des Kraftwerkes	Betriebsbeginn in	Installierte Leistung [MW]
Kohlekraftwerk	A1	1962	
Kohlekraftwerk	A2	1964	
Kohlekraftwerk	A3	1970	200
Kohlekraftwerk	A4	1971	200
Kohlekraftwerk	A5	1975	210
Kohlekraftwerk	Kosova A		610
Kohlekraftwerk	B1	1983	339
Kohlekraftwerk	B2	1984	339
Kohlekraftwerk	Kosova B		678
Kohlekraft Gesamt	Kosovo A & B		1.329
Wasserkraftwerk	HPP Ujmani	1981	35
Wasserkraftwerk	HPP Lumbardhi 1	1957/2005	9,08
Wasserkraftwerk	HPP Lumbardhi 2	2020	6,2
Wasserkraftwerk	HPP EGU Belaja	2016	8,08
Wasserkraftwerk	HPP EGU Decani	2016	9,81
Wasserkraftwerk	HPP – Kaskada e Lumbardhit (KELKOS)		33,17
Wasserkraft gesamt			64,27
Windkraft	Air-Energy-KITKA L.L.C (Wind Park)	2018	32,40
Windkraft	SOWI KOSOVA-Selac 1	2021	34,47
Windkraft	SOWI KOSOVA-Selac 2	2021	34,47
Windkraft	SOWI KOSOVA-Selac 3	2021	34,47
Windkraft	SOWI KOSOVA		103,41
Windkraft gesamt			135,81
Photovoltaik	PS LED Light Technlogoy	2015	0,102
Photovoltaik	PS Birra Peja & FF Kosova	2018	6
Photovoltaik	PS SOLAR GREEN ENERGY	2019	3
Photovoltaik	PS N.t.sh. Eling	2019	0,4

⁵¹ Energieregulationsamt (ERO), aufgerufen am 25.03.2022, Electricity and Thermal Energy Annual Balance 2022_1[70].pdf

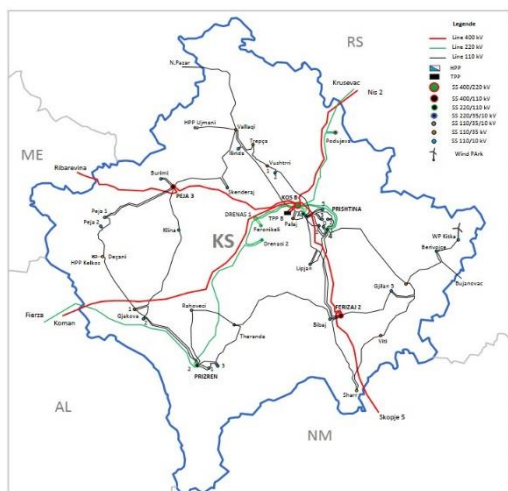
Photovoltaik	PS Photovoltaic solar power plant ONIX	2016	0,5
Photovoltaik gesamt			10.002
Erneuerbare Energien gesamt			210.082

5.2 Infrastruktur

Die grenzüberschreitende elektrische Verbindung mit den Nachbarländern ist von entscheidender Bedeutung für die Versorgungssicherheit Kosovos. Stromimporte nach Kosovo werden vor allem im Winter benötigt, wenn die Elektroheizung zu einer hohen Tagesvolatilität der Nachfrage führt, mit täglichen Verschiebungen zwischen Importen und Exporten. Die Nachfrage erreichte im vergangenen Jahr mit 1.253 MW eine Überschreitung des verfügbaren Angebots um mehr als 300 MW, wobei Importe die Differenz deckten. Auch die Bereitstellung von Verbindungen ist wichtig für eine reaktionsschnelle Regelenenergie, um einen Zusammenbruch des Stromnetzes abzuwenden bei der Nutzung von erneuerbaren Energien, da die Stromversorgung des Kosovo dominiert wird durch zwei in die Jahre gekommene Braunkohlekraftwerke. Kosovos jährliche Stromimporte und -exporte lagen im vergangenen Jahr jeweils bei über 900 GWh, was mehr als 15 % der Gesamtnachfrage entspricht.

Kosovo hat acht Verbindungsleitungen mit seinen vier Nachbarn, darunter vier 400-kV-Verbindungen, je eine nach Albanien, Nordmazedonien, Montenegro und Serbien; zwei 200-kV-Verbindungen nach Albanien und Serbien; und zwei 110-kV-Leitungen nach Serbien, welche auch in der Abbildung zu sehen sind.⁵³

Abbildung 11: Regionales Stromverbundsystem



Die Leitungen haben eine kombinierte Nettoübertragungskapazität von 3.200 MW – dreimal so viel wie die in Kosovo installierte Erzeugungskapazität und mehr als das Doppelte der Spitzennachfrage.⁵⁴

Quelle:ERO⁵⁵

Der Kosovo-Deal im April 2020 mit dem Verband der europäischen Übertragungsnetzbetreiber zur Gründung einer neuen Verbindung mit Kontinentaleuropa war daher von enormer Bedeutung. Dieser Deal erlaubt es Kosovo, den serbisch geführten Kontrollblock zu verlassen und einem neuen Kontrollblock beizutreten, und zwar in Albanien, und die vollständige Operationalisierung der albanischen Verbindungsleitung.⁵⁶

Die Analyse zeigt, dass die vollständige Nutzung der Verbindungsleitung die Marge Kosovos (Differenz zwischen verfügbarer Kapazität und Spitzenbedarf) um 50 % erhöhen wird. Die Stromimportpreise liegen seit 2019 stabil bei durchschnittlich 56,1 Euro/MWh. Seit Aufzeichnungen übersteigen die Importpreise die Exportpreise, aber wir stellen fest, dass die Exportpreise seit 2013 stetig gestiegen sind und im vergangenen Jahr durchschnittlich bei 39,7 Euro/MWh lagen.

Laut Medienberichten kann eine mögliche 400-kV-Leitung zwischen Kosovo und Albanien eine Übertragungskapazität von 700 MW bieten und ist mit Kosten von 70 Mio. Euro oder 0,1 Mio. Euro pro MW deutlich

52 Energieregulationsamt (ERO), aufgerufen am 25.03.2022, Electricity and Thermal Energy Annual Balance 2022_1[70].pdf

53 Energieregulationsamt (ERO), aufgerufen am 25.03.2022, https://www.ero-ks.org/zrre/sites/default/files/Publikimet/Raportet%20Vjetor/Annual%20Report%202019_%20ERO.pdf

54 Wirtschaftsnachrichten aus Mittel- und Osteuropa, aufgerufen am 25.03.2022, Albanien und Kosovo planen gemeinsamen Energiemarkt - Albani ... Nov-Ost.info

55 Energieregulationsamt (ERO), aufgerufen am 25.03.2022, https://www.ero-ks.org/zrre/sites/default/files/Publikimet/Raportet%20Vjetor/Annual%20Report%202019_%20ERO.pdf

56 Industriemagazin, aufgerufen am 20.03.2022, INDUSTRIEMAGAZIN | Gegen Serbiens Protest: Kosovo schafft gemeinsamen...

günstiger als ein neues Kohlekraftwerk. Die Kosten betragen nur einen Bruchteil der Mittel, die für den Bau neuer Kraftwerke benötigt werden– etwa 1 Mio. Euro pro MW für ein Gaskraftwerk oder eine große Solaranlage. Es wäre umweltfreundlicher und leichter, die Wasserkraft durch das Kleinwasserkraftwerk, welches beide Länder verbindet, zu nutzen, um die benötigte Energie für Kosovo einzuspeisen.

5.3 Installierte Leistung (erweitert)

Die neuesten Daten mit einer Prognose des Energieregulationsamts (ERO) zur installierten Kapazität sind in der folgenden Grafik dargestellt, unterteilt nach Technologie:

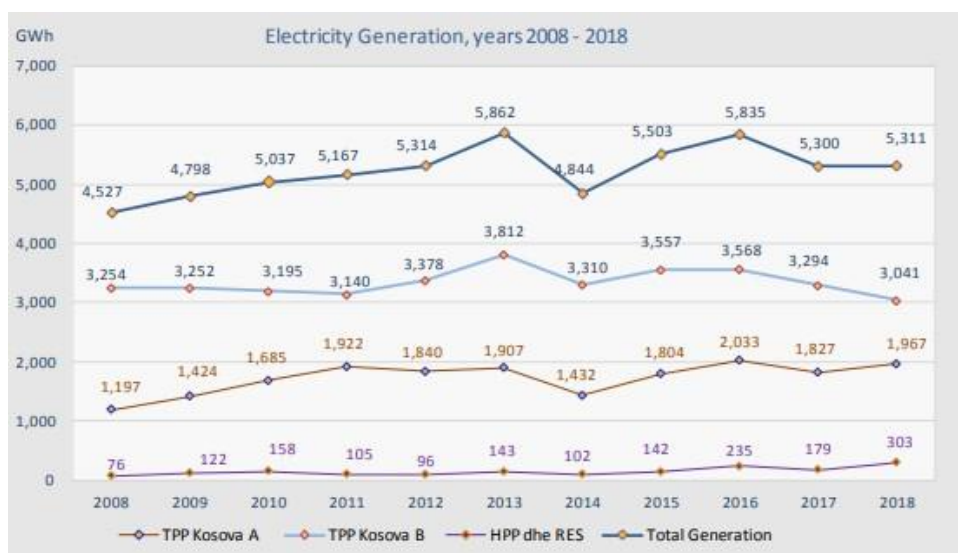
Abbildung 12: Installierte Leistung (2022)



Quelle: Eigene Darstellung mit Daten von ERO⁵⁷

Laut Prognose für das Jahr 2022 geht man davon aus, dass das Ziel von 25 % Strom aus erneuerbaren Energien nicht erreicht wird. Es werden einige Zuschaltungen erwartet, welche noch auf die Genehmigung von ERO warten. Weiter untenstehend ist die Entwicklung der installierten Leistungen in Kosovo seit 2008 bis 2018 dargestellt, bei der eine verstärkte Zunahme der installierten Leistung bei Wasserkraft und den erneuerbaren Energien festgestellt werden kann. In den vergangenen Jahren waren die Vergleichswerte deutlich geringer. So lag zum Beispiel die Energienutzung aus erneuerbaren Energien im Jahr 2017 bei 179 GWh und hat sich bis 2018 auf 303 GWh fast verdoppelt, sodass eine Zunahme festzustellen ist.

Abbildung 13: Entwicklung der installierten Leistung (2008-2018)



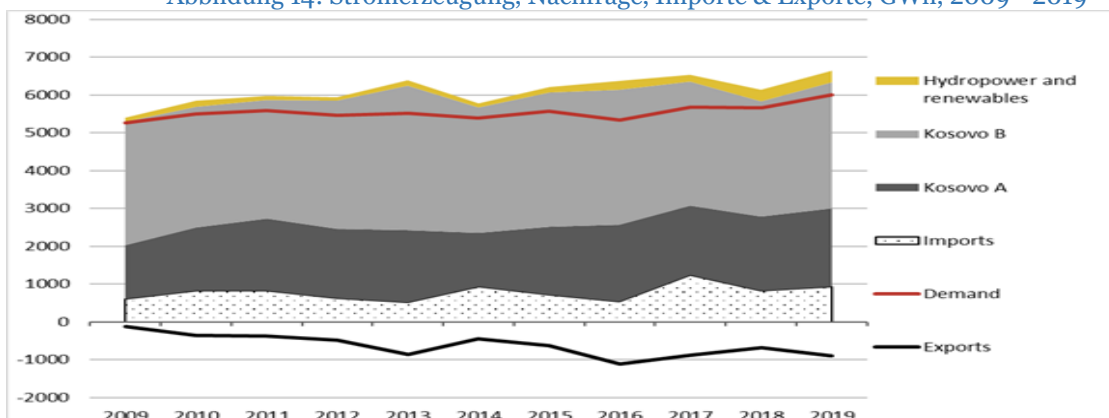
Quelle: ERO⁵⁸

⁵⁷ Energieregulationsamt (ERO), aufgerufen am 25.03.2022, Electricity and Thermal Energy Annual Balance 2022_1[70].pdf

⁵⁸ Energieregulationsamt (ERO), aufgerufen am 25.03.2022, Electricity and Thermal Energy Annual Balance 2022_1[70].pdf

5.4 Der Bedarf an Strom

Abbildung 14: Stromerzeugung, Nachfrage, Importe & Exporte, GWh, 2009 - 2019



Quelle: ERO 2019⁵⁹

Die Abbildung vergleicht Stromnachfrage und -angebot. Die Nachfrage war von 2009 bis 2016 flach, ist aber seitdem schrittweise gewachsen und stieg im Jahr 2019 um 5,8 % auf einen neuen Höchststand von 6.001 GWh. Die Stromnachfrage weist eine starke Saisonalität auf, teilweise bedingt durch die Nutzung von elektrischen Heizungen in Haushalten. Die inländische Erzeugung stieg 2019 um 7,7 % auf 5.718 GWh.⁶⁰

Kosovo nutzt Energie ineffizient und ist viermal so energieintensiv wie der EU-Durchschnitt. Da Energiepreise für Endverbraucher künstlich niedrig gehalten werden, gibt es wenig Anreize, sich energiesparsam zu verhalten oder in Energieeffizienzmaßnahmen zu investieren. Der Wohnsektor ist für den höchsten Anteil am gesamten Energieverbrauch verantwortlich und hat ein enormes Verbesserungspotenzial. Die gebräuchlichsten Heizungsformen für Wohnhäuser sind Holz und Strom. Pristina/Priština, Gjakova/Đakovica, Mitrovica/Kosovska Mitrovica und Zvečan/Zvečan haben Fernwärmesysteme, aber diese decken nur etwa 3 bis 5 % des Wärmebedarfs ab. In Nord-Mitrovica versorgt das mit Schweröl befeuerte Kraftwerk nur öffentliche Gebäude, keine Haushalte, aufgrund fehlender Investitionen in die Hauptleitung.

Die Nettoenergieimportabhängigkeit Kosovos lag 2019 bei etwa 30 %. Zum Vergleich: Der EU-28-Durchschnitt lag im selben Jahr bei fast 58 %. Dies spiegelt die Nutzung von heimischer Braunkohle zur Stromerzeugung und die Tatsache, dass Kosovo keine Gasimportpipelines besitzt.⁶¹

Die beiden Braunkohlekraftwerke Kosovos sind alt, unflexibel und ineffizient und tragen zur schlechten Versorgungssicherheit und zum hohen Lastabwurf Kosovos bei. Die drei Einheiten von Kosovo A haben einen durchschnittlichen elektrischen Wirkungsgrad von 23 % und die beiden Blöcke von Kosovo B einen von 31 %.

Eine gängige Bewertung für die Qualität der Stromversorgung ist SAIDI (System Average Interruption Duration Index), ein Index für die durchschnittliche Unterbrechungsdauer des Systems. SAIDI misst die durchschnittliche Summe der Dauer der Stromausfälle pro Jahr und Kunde, einschließlich geplanter und ungeplanter Ausfälle und Lastabwurf. Laut ERO betragen 2019 die Ausfälle im Verteilernetz in Kosovo 69 Stunden, was für ein europäisches Land außergewöhnlich hoch ist. 2018 betragen sie noch 110 Stunden. Aufgrund von Investitionen in das Vertriebsnetz waren sie 2019 gesunken. Laut dem neuesten „Doing Business“-Bericht der Weltbank liegt der SAIDI-Score Kosova auf Platz 164 von 202 Ländern, und damit unterhalb des benachbarten Nordmazedoniens und Serbiens, aber vor Montenegro und Albanien. Der Mangel an einer tertiären Reserve gepaart mit zwei alternden Kohlekraftwerken ist eine der Hauptursachen für den häufigen Lastabwurf in Kosovo. Die Verluste im Hochspannungsübertragungsnetz betragen 2019 1,7 % (105 GWh) der Gesamtnachfrage.⁶²

⁵⁹ Institute For Energy Economics and Financial Analysis: aufgerufen am 30.03.2022, S. 7 Beyond-Coal_Investing-in-Kosovos-Energy-Future_October-2020.pdf (ieefa.org)

⁶⁰ Institute For Energy Economics and Financial Analysis: aufgerufen am 30.03.2022, S. 7 Beyond-Coal_Investing-in-Kosovos-Energy-Future_October-2020.pdf (ieefa.org)

⁶¹ Friedrich Ebert Stiftung: aufgerufen am 30.03.2022, S. 84-85 The Political Economy of Energy Transition in Southeast Europe (fes.de)

⁶² Institute For Energy Economics and Financial Analysis: aufgerufen am 30.03.2022, S. 7 Beyond-Coal_Investing-in-Kosovos-Energy-Future_October-2020.pdf (ieefa.org)

Abbildung 15: Verluste im Verteilungsnetz (2008-2019)

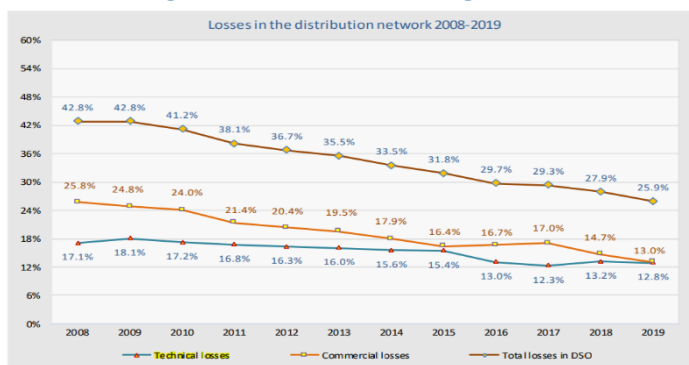


Fig. 6.18 Technical and commercial losses in distribution for the period 2009-2019

Quelle: ERO ⁶³

Die Verluste im Niederspannungs-Verteilnetz waren 2019 sehr hoch, 26 % (1,378 GWh) der gesamten Verteilungsnetznachfrage, die zu gleichen Teilen aus technischen Verlusten und „nicht abgerechneter Energie“ bestand. Die nicht abgerechnete Energie von 694 GWh beträgt mehr als doppelt so viel wie die Gesamterzeugung aus erneuerbaren Quellen im Jahr 2019. Ein Teil dieser Verluste wird auf unerlaubten Energieverbrauch und den nicht berechneten Stromverbrauch im Norden Kosovos (294 GWh) zurückgeführt.⁶⁴ Im Norden Kosovos lebt die serbische Minderheit und der nicht berechnete Stromverbrauch stellt seit vielen Jahren einen politischen Konflikt dar. Die Kunden dort nutzen den Strom, ohne dafür zu bezahlen. Jahrelang wurden die Verluste den Kunden im Rest von Kosovo in Rechnung gestellt, aber ein Gerichtsurteil beendete diese Praxis im Jahr 2018. Unklar blieb, wie von nun an die Verluste tatsächlich gedeckt werden sollten.⁶⁵

5.5 Jüngste Entwicklungen

Solar4Kosovo ist das jüngste Erneuerbare-Energien-Projekt Kosovos und soll einer der größten Solarparks Europas werden mit einer Kapazität von 70 MW. Dies ist ein Projekt der deutschen Regierung in Kosovo. Sie hat gemeinsam mit der KfW einen Vertrag im Wert von 60,6 Mio. Euro unterzeichnet.

Solar4Kosovo ist eine innovative solare Fernwärmanlage und stellt somit eine Unterstützung bei der globalen Energiewende dar. Diese Investition bringt mehr Versorgungssicherheit für Kosovo. Insbesondere wird die Hauptstadt Pristina vom Bau des größten Solarkraftwerks in Europa profitieren. Dadurch werden auch die CO₂-Emissionen um ca. 40 Tonnen reduziert werden.⁶⁶ Es werden Solare Fernwärme (Termokos) und Photovoltaik (KEK) miteinander vereint. Mit diesem Projekt werden etwa 70 MW zum Heizsystem Pristinas, der Hauptstadt Kosovos, hinzugefügt. Es wird voraussichtlich 64 Mio. Euro kosten. Solar4Kosovo wird von der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung finanziert werden und unter anderem den Bau von Solarkollektoren auf ca. 69.000 m² umfassen. Mit den Netzausbaumaßnahmen zur Wärmeverteilung aus der Solarthermie werden bis zu 12.000 Haushalte bzw. 60.000 Einwohner an das Fernwärmenetz angeschlossen. Das Projekt wird den Strombedarf für Heizzwecke reduzieren und die Luftqualität verbessern, mit einer voraussichtlichen Einsparung von etwa 40 Tausend Tonnen Kohlendioxid pro Jahr.

Die kosovarische Regierung hat beschlossen dem öffentlichen Unternehmen „Termokos“ vier Grundstücke zur Projektumsetzung zu überlassen. Außerdem hat die Regierung auch den Immobiliertausch zwischen der Regierung Kosovos und der Gemeinde Obiliq/Obilić genehmigt, um einen Standort für die Umsetzung des Solarheizungsprojekts „Solar4Kosovo“ bereitzustellen. Zuvor haben das Ministerium für Umwelt, Raumplanung und Infrastruktur und die Gemeinde Obiliq/Obilić eine Absichtserklärung unterzeichnet, die alle Verpflichtungen regelt und die Voraussetzungen für die Genehmigung dieser beiden Entscheidungen schafft.⁶⁷

Zudem ist jüngst erst die Albanien Power Exchange (ALPEX), ein Joint Venture der Übertragungsnetzbetreiber Albanien und Kosovos, der Association of European Energy Exchanges (Europex) als assoziiertes Mitglied

⁶³ Energy Regulatory Office (ERO): aufgerufen am 30.03.2022, S. 99 Annual Report 2019_ ERO.pdf (ero-ks.org)

⁶⁴ Institute For Energy Economics and Financial Analysis: aufgerufen am 30.03.2022, S. 8 Beyond-Coal_Investing-in-Kosovos-Energy-Future_October-2020.pdf (ieefa.org)

⁶⁵ Friedrich Ebert Stiftung: aufgerufen am 30.03.2022, S. 83 The Political Economy of Energy Transition in Southeast Europe (fes.de)

⁶⁶ PVTech, aufgerufen am 28.03.2022, <https://www.pv-tech.org/kosovo-planning-solar-project-with-funding-support-from-germany/>

⁶⁷ Pressemitteilung des Büros des Premierministers: aufgerufen am 30.03.2022 Kryeministri Kurti dhe përfaqësuesit e KfW-së diskutuan për projektin 64 milionë euro "Solar4Kosovo" - Zyra e Kryeministrit të Kosovës (riks.gov.net)

beigetreten. ALPEX arbeitet daran, einen Day-Ahead- und Intraday-Markt für Strom in Albanien und in Kosovo aufzubauen und ein nominierter Strommarktbetreiber zu werden, wobei der Marktstart derzeit für das vierte Quartal dieses Jahres geplant ist, sagte Europex in einer Erklärung.⁶⁸

„Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem CEO von ALPEX, Sokol Dishnica, und seinem Team, um den Wissensaustausch zu erleichtern und sie in ihren Ambitionen zu unterstützen, Albanien und Kosovo weiter in den europäischen Strombinnenmarkt zu integrieren“, so der Europex-Generalsekretär Christian Bär.

Die ALPEX wurde im Oktober 2020 von Albanien's Übertragungsnetzbetreiber OST und seinem kosovarischen Gegenstück KOSTT als einzige Anteilseigner mit 57,25 % und 42,75 % der Anteile gegründet.⁶⁹

6. Relevante rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

6.1 Förderprogramme, steuerliche Anreize

Die kosovarische Regierung ist im Prozess ihre Energiepolitik neu auszurichten. Dabei orientiert sie sich an der EU-Politik, den aktuellen EU-Richtlinien und den Ergebnissen der jüngsten COP26-Konferenz der Vereinten Nationen zum Klimawandel. Zudem hat die kosovarische Regierung beim Gipfeltreffen von EU und Westbalkanstaaten (Albanien, Nordmazedonien, Serbien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro und Kosovo) in Sofia 2020 die „Grüne Agenda für den Westbalkan“ unterzeichnet.⁷⁰ Ziel dieser Grünen Agenda ist es, die vollständige Dekarbonisierung des Westbalkans gemeinsam mit der EU bis 2050 zu vollbringen. Dies soll vorwiegend durch die Reformierung des Energie- und Transportsektors erfolgen.⁷¹

Zurzeit überarbeitet die neue Regierung die Energiestrategie Kosovos. Die Energiestrategie soll für die nächsten zehn Jahre gelten und wird gemeinsam mit inländischen und ausländischen Experten und mit der Unterstützung der USAID erarbeitet. Ziel der Energiestrategie soll es sein, die Dekarbonisierung der Wirtschaft Kosovos voranzutreiben, zugleich aber auch die Energieversorgung und die Stabilität der Energiepreise sicherzustellen. Außerdem soll Kosovo im regionalen Energiemarkt nachhaltig integriert werden. Laut Ministerpräsident Kurti bereiten sich die kosovarischen Energieübertragungs- und Verteilungssysteme auf die Integration von mehr erneuerbarer Energie, insbesondere Solar- und Windenergie, in das Stromnetz vor. Zudem hat der Premierminister Fördermittel für Familien mit niedrigem und mittlerem Einkommen für die Installation von Solarmodulen auf Dächern und die Durchführung von Energieeffizienzmaßnahmen versprochen.⁷²

Im Rahmen des Westbalkan-Gipfels im Oktober 2021 hat die EU einen Aktionsplan für die Grüne Agenda im Westbalkan für 2021-2030 verabschiedet. Die Ziele sind folgende: Dekarbonisierung, Stärkung der Kreislaufwirtschaft, weniger Umweltverschmutzung, nachhaltige Landwirtschaft und Schutz der biologischen Vielfalt. Um diese Ziele zu erreichen, wollen die Westbalkanstaaten den Anteil an erneuerbaren Energien am Energiemix erhöhen und das Investitionsklima in diesem Bereich verbessern.⁷³ Die Agenda ist Teil des „Economic and Investment Plan“, der den EU-Beitritt der Westbalkanländer ermöglichen soll. Die EU wird bis zum Jahr 2030 den Westbalkanstaaten Subventionen in Höhe von 9 Mrd. Euro bereitstellen, um die Reformen zu unterstützen. Außerdem soll eine Garantiefazilität, bei der die EU für Zahlungsausfälle bürgt, weitere 20 Mrd. Euro an Investitionen aus dem privaten Sektor anziehen.⁷⁴

Die Millennium Foundation ist die Umsetzungsagentur des Schwellenprogrammabkommens zwischen der Regierung der Republik Kosovo und der Millennium Challenge Corporation. Das Kosovo-Schwellenprogramm befasst sich mit zwei Hauptthemen für das Wirtschaftswachstum Kosovos: eine unzuverlässige Stromversorgung und Schwächen im Bereich Rechtsstaatlichkeit, Rechenschaftspflicht und Transparenz der Regierung.⁷⁵

Die Millennium Foundation hat die SEEK-Subsidien für Energieeffizienz in Kosovo 2019 als Pilotprojekt gestartet, um verschiedene Förderprogramme im Bereich der Energieeffizienzinvestitionen im Wohnsektor zu testen und miteinander zu vergleichen. Die Ergebnisse dieses Pilotprojekts sollen in Zukunft der Entwicklung eines Förderprogrammes für Energieeffizienzinvestitionen im häuslichen Sektor dienen. Bis jetzt hat SEEK zwei verschiedene Modelle getestet. Am ersten Februar wurde ein drittes Modell gestartet.

⁶⁸ Europex, aufgerufen am 28.03.2022, https://www.europex.org/wp-content/uploads/2022/02/20220201_Europex-press-release_ALPEX-admission.pdf

⁶⁹ Europex, aufgerufen am 28.03.2022, https://www.europex.org/wp-content/uploads/2022/02/20220201_Europex-press-release_ALPEX-admission.pdf

⁷⁰ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, aufgerufen am 29.03.2022 BMWK - Altmaier: „Wollen Umsetzung der Grünen Agenda für den Westbalkan mit Sonderbeauftragtem unterstützen“ (bmwi.de)

⁷¹ Here's what Western Balkans committed to in Sofia Declaration on Green Agenda (balkangreenenergynews.com)

⁷² Kosovo* to adopt renewables share targets for 2031, 2050 (balkangreenenergynews.com)

⁷³ Europäische Union, aufgerufen am 25.03.2022, <https://ec.europa.eu/neighbourhood-enlargement/system/files/2022-02/EIP-WB-GG-2022.pdf>

⁷⁴ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, aufgerufen am 29.03.2022 German Energy Solutions - 30 Milliarden Euro für den Westbalkan (german-energy-solutions.de)

⁷⁵ Millennium Foundation Kosovo: aufgerufen am 29.03.2022, <https://millenniumkosovo.org/about-us/>

Energieeffizienzmaßnahmen, die von SEEK gefördert werden, sind folgende:

- Wärmedämmung von Wänden, Dächern, Fenstern und Außentüren;
- Effiziente Warmwasserbereiter (einschließlich solarthermischer Warmwasserbereiter);
- Herde und Öfen, die mit Biomasse betrieben werden;
- Effiziente Beleuchtung.⁷⁶

Auch hier bietet sich ein Handlungsfeld im Bausektor für potenzielle Investoren, da in Kosovo noch sehr viele Gebäude renovierungsbedürftig sind und auch eine energieeffizientere Bauweise für die boomende Baubranche relevant und von Interesse ist.

6.2 Gesetzgebung für erneuerbare Energien

Dieses Gesetz legt die allgemeinen Grundsätze und Regeln fest, die die Aktivitäten im Energiesektor in der Republik Kosovo regeln mit dem Ziel, eine sichere, zuverlässige und qualitativ hochwertige Energieversorgung zu erreichen, die Bedingungen für einen funktionierenden offenen Energiemarkt zu schaffen und eine effizientere Energienutzung, den Ausbau erneuerbarer Energiequellen und der Kraft-Wärme-Kopplung sowie einen verbesserten Umweltschutz während der Energieaktivitäten und -tätigkeiten zu fördern, auf deren Grundlage die Energiepolitik umgesetzt und der Energiesektor entwickelt wird.⁷⁷

Dieses Gesetz steht teilweise im Einklang mit der Richtlinie 2009/72/EG über gemeinsame Vorschriften für den Elektrizitätsbinnenmarkt, der Verordnung Nr. 714/2009/EG über die Netzzugangsbedingungen für den grenzüberschreitenden Stromhandel und der Richtlinie Nr. 2009/28/EG zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Energiequellen.⁷⁸

1. Der Geltungsbereich dieses Gesetzes umfasst die Festlegung des Rechtsrahmens für die Entwicklung von Politiken und Strategien sowie die Rolle der Beteiligten bei deren Umsetzung mit dem Ziel, eine nachhaltige und effiziente Energieversorgung zu gewährleisten.
2. Dieses Gesetz umfasst Elektrizität, Wärmeenergie, Erdgas und Energie aus erneuerbaren Energiequellen und bestimmt:

2.1 Die Entwicklung und Umsetzung einer Energiestrategie (im Folgenden: Strategie), einschließlich der Vorhersage von Energiebilanzen und einer Politik für Energieeffizienz, Kraft-Wärme-Kopplung und erneuerbare Energiequellen.

2.2 Die Rolle der Regierung der Republik Kosovo (nachstehend „Regierung“ genannt), der lokalen Gebietskörperschaften und anderer Institutionen sowie eine breitere Beteiligung der Öffentlichkeit an der Entwicklung der Energiestrategie und ihrer Umsetzung; AMTSBLATT DER REPUBLIK KOSOVA / Nr. 24 / 13. Juli 2016, PRISTINA 42 GESETZ Nr. 05/L - 081 ÜBER ENERGIE.

2.3 Aktivitäten zur Regulierung des Energiesektors, die von dem Energieregulierungsamt durchgeführt werden.

2.4 Stärkung des Wettbewerbs im Energiesektor.

2.5 Auferlegung von gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen für Energieunternehmen, wo dies angemessen und notwendig ist.

2.6 Maßnahmen, die im Falle von Energie-Notfällen ergriffen werden können.

2.7 Universaldienstleistungen.

2.8 Regeln für den Kundenschutz.

2.9 Erlass von untergesetzlichen Rechtsakten durch das Ministerium in den in diesem Gesetz genannten Bereichen.

Um das öffentliche Interesse durch die Förderung von Investitionen in Energieunternehmen zu fördern, bestimmt und sichert dieses Gesetz die Rechte der Energieunternehmen an Grundstücken, die sie derzeit nutzen oder besitzen und die für den Betrieb oder die Instandhaltung bestehender Energieanlagen erforderlich sind, sowie die Eigentumsrechte, die von den Energieunternehmen in Zukunft für die Ausübung von Energieaktivitäten benötigt werden können.⁷⁹

6.3 Öffentliche Vergabeverfahren und Ausschreibungen, Zugang zu Projekten

In Kosovo wird ein neues Auktionssystem für erneuerbare Energien geschaffen. Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) hat bei der Entwicklung und Einführung des neuen Auktionssystems Kosovo unterstützt. Die EBWE hat Kosovo auch bei der Einführung und dem Design des Ausschreibungsverfahrens beraten.

⁷⁶ The Millenium Green Foundation, „The Challenger“, Magazinausgabe 16, Kosovo, Januar 2022 - März 2022, Seite 4-5

⁷⁷ Gov of Kosovo., aufgerufen am 28.03.2022, [https://me.rks-gov.net/repository/docs/LAW_on_ENERGY_\(1\).pdf](https://me.rks-gov.net/repository/docs/LAW_on_ENERGY_(1).pdf).

⁷⁸ Gov of Kosovo., aufgerufen am 28.03.2022, [https://me.rks-gov.net/repository/docs/LAW_on_ENERGY_\(1\).pdf](https://me.rks-gov.net/repository/docs/LAW_on_ENERGY_(1).pdf).

⁷⁹ Gov of Kosovo. [https://me.rks-gov.net/repository/docs/LAW_on_ENERGY_\(1\).pdf](https://me.rks-gov.net/repository/docs/LAW_on_ENERGY_(1).pdf). [Online]. [https://me.rks-gov.net/repository/docs/LAW_on_ENERGY_\(1\).pdf](https://me.rks-gov.net/repository/docs/LAW_on_ENERGY_(1).pdf)

Ziel ist es, den Ausbau erneuerbarer Energien im Land voranzutreiben / zu beschleunigen, um Kosovo so beim Erreichen seiner Klimaziele zu unterstützen.⁸⁰ Der EBRD hat in folgenden Bereichen Unterstützung geleistet: bei der Überprüfung bestehender Materialien, die für die Entwicklung erneuerbarer Energien in Kosovo relevant sind, der Konzipierung eines Auktionssystems, der Erstellung der für die erste Runde erforderlichen Unterlagen und bei der Ein- und Durchführung der Auktion.⁸¹

Die erste Auktion soll Ende 2022 stattfinden. Wind- und Solarenergie sollen dabei Vorrang haben. Mit den Ausschreibungen sollen Anreize für klimafreundliche Investitionen und ein wettbewerbsfähiger und transparenter Prozess geschaffen werden. Zurzeit arbeitet die kosovarische Regierung an einer langfristigen Energiestrategie und einem Gesetz zur Eindämmung des Klimawandels.⁸²

Banken, die sich an der Finanzierung von Ökostromprojekten in Kosovo beteiligt haben, sind folgende: KfW, DEG, World Bank, IFC, Europäische Investitionsbank (EIB) und die ProCredit Bank Kosovo.

„Grüne Kredite – sind Kreditanstalten, die speziell für energiesparende Investitionen, Investitionen in erneuerbare Energiequellen und andere umweltfreundliche Investitionen entwickelt wurden. Durch die Finanzierung solcher Investitionen tragen wir zur Förderung umweltfreundlicher Unternehmen und Haushalte bei und stimulieren gleichzeitig die grüne Wirtschaft im Kosovo.“ (ProCredit Bank Kosovo)⁸³

Banken haben in Kosovo ein besonderes Interesse an Erneuerbare-Energien-Projekten, da Kosovo zum einem vorwiegend abhängig ist von seinen zwei veralteten Kohlekraftwerken und sehr teuren Energieimporten und zum anderen danach strebt, die Voraussetzungen für einen EU-Beitrittsantrag zu erfüllen und sich somit auch energiepolitisch der EU anpassen muss.

„Die grüne Agenda ist eine der Prioritäten unserer Regierung, nicht nur, weil sie einen wichtigen Aspekt unseres EU-Integrationsprozesses beinhaltet, sondern vor allem, weil wir aus der Kohle aussteigen und gleichzeitig unsere Energieunabhängigkeit bewahren müssen“, sagte Premierminister Albin Kurti bei der Amtseinführungszereemonie.⁸⁴

2018 hat die World Bank ihr Angebot, ein neues Kohlekraftwerk zu finanzieren, wieder zurückgezogen. Dies geschah, nachdem eine World Bank-Studie zu dem Ergebnis kam, dass der Bau eines modernen, neuen Kohlekraftwerkes in Kosovo nicht die kostengünstigste Lösung für Kosovos wachsenden Energiebedarf wäre. Die World Bank ist verpflichtet sich stetig für die kostengünstigste Option zu entscheiden. Angesichts dessen, dass Kosovo das fünftgrößte Braunkohlevorkommen der Welt besitzt, ist es erstaunlich, dass die World Bank den Bau eines neuen Kohlekraftwerkes nicht für die kostengünstigste Option hielt. Das Ergebnis der Studie besagte, dass ein modernes, neues Kohlekraftwerk nicht die kostengünstigste Option für Kosovo ist, wenn man folgende Faktoren miteinberechnet: die jüngsten und geplanten Investitionen des Landes in Effizienz und erneuerbare Energien und der signifikante, weltweite Rückgang der Kosten für Solar-, Wind- und Batteriespeicher. Der zukünftige Stromversorgungsbedarf des Kosovo könnte am kostengünstigsten entweder durch den Ausbau erneuerbarer Energien oder die Sanierung bestehender Kohlekraftwerke gedeckt werden. Berücksichtigt man aber auch die Umwelt- und Gesundheitskosten und die CO₂-Bepreisung, sind nur noch die erneuerbaren Energien die kostengünstigste Option.⁸⁵

Versorgungssicherheit und bestehende Ressourcen sind zwar zentrale Argumente für die Kohle und gegen eine schnelle Energiewende, aber in Zeiten, in denen Wirtschaftsakteure und Versicherer sich massiv aus fossilen Energieträgern zurückziehen und Erneuerbare immer billiger werden, birgt der Erhalt oder Neubau von Kohlekraftwerken das Risiko von „stranded investment“. Die Kohlekraftwerke in Kosovo werden spätestens bei einer effektiveren CO₂-Bepreisung nicht mehr konkurrenzfähig sein – dies hat bereits 2017 die Studie des SEERMAP-Konsortiums⁸⁶ gezeigt. Seitdem die World Bank die Finanzierung eines neuen Kohlekraftwerkes in Kosovo abgelehnt

⁸⁰ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, aufgerufen am 18.03.2022

German Energy Solutions - Kosovo plant Erneuerbare-Energien-Ausschreibungen (german-energy-solutions.de)

⁸¹ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, aufgerufen am 18.03.2022 German Energy Solutions - Kosovo plant die Einführung eines Auktionssystems für Solar- und Windkapazitäten (german-energy-solutions.de)

⁸² Balkan Green Energy News: Kosovo* to launch pilot auction for solar power by year-end (balkangreenenergynews.com)

⁸³ ProCredit Bank Kosovo: aufgerufen am 18.03.2022 Bank environmental policy - ProCredit Bank (procreditbank-kos.com)

⁸⁴ Balkan Green Energy News: "Kosovo* to launch pilot auction for solar power by year-end.; aufgerufen am 18.03.2022 Kosovo* to hold pilot auction for solar power by year-end (balkangreenenergynews.com)

⁸⁵ Institute for Energy Economics and Financial Analysis: "IEEFA Europe: World Bank says renewable energy, efficiency are Kosovo's least-cost energy options", aufgerufen am 18.03.2022 IEEFA Europe: World Bank says renewable energy, efficiency are Kosovo's least-cost electricity options - Institute for Energy Economics & Financial Analysis

⁸⁶ South East Europe Electricity Roadmap: aufgerufen am 18.03.2022 SEERMAP_CR_KOSOVO_A4_ONLINE.pdf (rekk.hu)

hat, hat sich kein anderer Kreditgeber finden lassen. An der Finanzierung Erneuerbarer-Energien-Projekte hingegen haben sich in den letzten Jahren zahlreiche verschiedene Banken beteiligt.

6.4 Netzanschlussbedingungen und Genehmigungsverfahren

Zur Information der Marktteilnehmer müssen auch die Anschlussbedingungen und Genehmigungsverfahren angesprochen werden. Die Lizenzierung von Energieträgern verläuft über die Energieregulierungsbehörde (ERO). Ohne eine Genehmigung bzw. eine ausgestellte Lizenz kann eine Energietätigkeit in Kosovo nicht durchgeführt werden. Jegliche Tätigkeiten, für die eine Firma eine Lizenz benötigt, sind in den geltenden Rechtsvorschriften beschrieben, insbesondere in Artikel 28 des Gesetzes der Energieregulierung, gemäß diesem Artikel, Absatz 2 und auch Absatz 3 der Regel zur Lizenzierung von Energieaktivitäten in Kosovo.

Laut ERO-Regel Nr. 07/2017 vom 31.03.2017 hat die Regulierungsbehörde die folgenden Aktivitäten lizenziert:

- Stromerzeugung;
- thermische Energieerzeugung;
- Koproduktion von Strom und Wärmeenergie;
- Übertragung von Elektrizität, einschließlich Betrieb von Übertragungsnetzen;
- Verteilung von Elektrizität, einschließlich Betrieb von Verteilungsnetzen;
- Verteilung von Wärmeenergie;
- Lieferung von Strom und thermischer Energie, einschließlich Transit, Import oder Export von Strom;
- Großhandel (Handel) mit Elektrizität und
- Betrieb des Elektrizitätsmarktes.⁸⁷

Zusätzlich zu den oben genannten Lizenzen erlauben die geltenden Gesetze einige Energieaktivitäten, ohne bei der Regulierungsbehörde eine Lizenz beantragen zu müssen, da diese Aktivitäten keine strengen Auswirkungen auf das Energiesystem Kosovos haben.

Nicht genehmigungspflichtige Tätigkeiten sind:

- Stromerzeugung am Energiestandort mit einer Leistung von nicht mehr als 5 MW;
- Erzeugung von thermischer Energie aus Wärmepumpen für den Eigenverbrauch oder mit einer Kapazität von nicht mehr als 1 MW;
- Die Stromerzeugung für den Eigenverbrauch, wenn die Produktionsanlage oder die Stromkunden nicht an das Übertragungs- oder Verteilungsnetz angeschlossen sind.

Seit ihrer Gründung bis jetzt hat die Regulierungsbehörde etwa 70 Unternehmen für verschiedene Energieaktivitäten lizenziert, wovon ungefähr 40 noch aktive Lizenzen haben.⁸⁸

In diesem Jahr lag der Fokus der Unternehmen, die eine Lizenz beantragt haben, auf der Lizenzierung der Stromerzeugung, hauptsächlich aus erneuerbaren Energiequellen (Wasser), der Stromversorgung und der Verlängerung der Lizenz. Im Gegensatz zu anderen Jahren hat in diesem Jahr zum ersten Mal kein Unternehmen bei der Regulierungsbehörde eine Lizenz für die Tätigkeit der Großhandelslieferung (Handel) mit Strom beantragt.

6.5 Marktbarrieren und -hemmnisse

Im Rahmen der durchgeführten Interviews deutete Herr Sylja vom Unternehmen Elen mit Sitz in Kosovo und Deutschland darauf hin, dass das Verfahren zum Erhalt der Genehmigung von ERO und KEDS für alle Arten von erneuerbaren Energien ein langer Prozess ist und man Geduld mitbringen muss, was mögliche Investoren abschreckt. Laut Sylja benötigt KEDS 18 Dokumente und ERO 2. Zusätzlich zu den Anforderungen der Gemeinde muss jenes Projekt einen positiven Impact haben. Die Prozedur der Erteilungserlaubnis kann 30-50 Tage oder mehr in Anspruch nehmen. Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien hat in den letzten zehn Jahren an Dynamik gewonnen, und in Verbindung mit den Mehrwertsteuerbefreiungen für diese Technologien bei Importen könnte Kosovo das zuvor erarbeitete Potenzial zu wirtschaftlich und sozial vertretbaren Kosten nutzen.

Die aktuellen Genehmigungsverfahren für erneuerbare Energien, die im April 2017 vom Energieregulationsamt (ERO) genehmigt wurden, stellen zwei Hindernisse dar, die Unternehmen davon abhalten, eigene Solaranlagen zu installieren und zu nutzen, wenn diese an das Stromnetz angeschlossen sind. Erstens, wenn ein Kunde an eine kleine 0,4-kV-Spannungsleitung angeschlossen ist, dann darf seine eigene Solaranlage 100 kW nicht überschreiten. Zweitens, wenn der Kunde an eine größere 10- oder 35-kV-Spannungsleitung angeschlossen ist, darf er überhaupt keine Solaranlage mit Eigenverbrauch haben. Diese Beschränkungen halten viele Unternehmen, hauptsächlich

⁸⁷ ERO, aufgerufen am 11.03.2022, https://www.ero-ks.org/zrre/sites/default/files/Publikimet/Raportet%20Vjetor/Annual%20Report%202019_%20ERO.pdf

⁸⁸ ERO, aufgerufen am 11.03.2022, https://www.ero-ks.org/zrre/sites/default/files/Publikimet/Raportet%20Vjetor/Annual%20Report%202019_%20ERO.pdf

produzierende Unternehmen mit höherem Energieverbrauch, davon ab, eigene Solaranlagen zu installieren. Durch die Installation von Solarmodulen könnte jedes Unternehmen die Möglichkeit haben, seine Stromrechnung, um mindestens 30 bis 40 % zu senken, was diese Unternehmen vor künftigen Strompreiserhöhungen schützen und somit zur Aufrechterhaltung ihrer internationalen Wettbewerbsfähigkeit beitragen würde. Solche Installationen würden gleichzeitig die Stromnachfrage der Unternehmen von KOSTT reduzieren und den Kosovo unabhängiger von Energieimporten machen.

Um die Installation von Solarmodulen bei kosovarischen Unternehmen anzukurbeln und deren Druck auf die nationale Stromnachfrage zu verringern, schlägt die KDWW daher Folgendes vor:

- (1) Aufhebung der Spannungspegelbegrenzung für 10- und 35-kV-Leitungen, damit alle Kunden Solarenergie nach ihren eigenen Bedürfnissen nutzen können
- (2) Aufhebung der installierten Kapazitätsgrenze von 100 kW, wobei nur die aktuelle Kapazitätsgrenze, die diese Kunden in Bezug auf KEDS haben, intakt bleibt;
- (3) Abschaffung der Notwendigkeit einer Abstimmung des ERO-Vorstands für kleinere Anlagen, d.h. solche unter 100 kW;
- (4) Modifizierung technisch veralteter KEDS-Anforderungen für Solaranlagen, die derzeit die Investitionskosten erheblich erhöhen.

Diese Forderungen wurden gemeinsam mit den Mitgliedern aus dem Energiesektor erstellt und an die kosovarische Regierung weitergegeben. Sie dienen auch möglichen deutschen Investoren, sodass diese Barrieren auch in der neuen Energiestrategie 2022-2030 berücksichtigt werden.

Zusätzlich zu erwähnen ist, was ist, wenn Investoren eine Produktion oder Ähnliches in Kosovo vorhaben, aber der ausgewählte Standort keinen Zugang zu Strom bietet bzw. nicht über genügend Stromkapazität verfügt, um große Maschinen zu betreiben. Ein deutsches Unternehmen müsste eine Genehmigung einholen, um einen Trafo aufzubauen, was mit erheblichen Kosten verbunden ist. Letztendlich wird er im Eigentum der KEK sein. Auch wenn das Unternehmen im Land geschlossen wird, bleibt der Trafo im Eigentum der KEK. Aktuell wird das Gesetz revidiert, um es investorenfreundlicher zu machen, sodass die vom Investor erbauten Leistungen mit entsprechenden Subventionen bedacht werden.

Zuletzt noch die grundlegenden Herausforderungen für den Energiesektor in Kosovo, welche in der Energiestrategie von 2017-2026 erfasst worden sind:⁸⁹

- Verzögerungen beim Bau neuer kohlebasierter Stromerzeugungskapazitäten und der Sanierung bestehender Anlagen;
- Unzureichende Erzeugungskapazitäten zur Deckung des Spitzenbedarfs in der Wintersaison;
- Fehlende sekundäre und tertiäre Leistungsreserven im System aufgrund fehlender flexibler Generatoren, da 97 % der heimischen Stromerzeugung auf Braunkohle basieren;
- Begrenzte Kapazitäten von Wärmeenergieanlagen;
- Mangel an Erdgasinfrastruktur;
- Erhebliche technische und kommerzielle Verluste im Stromverteilungsnetz;
- Unternutzung von Energieeinsparpotenzialen;
- Unternutzung potenzieller erneuerbarer Energiequellen.⁹⁰

6.6 Fachkräfte

Kosovo hat viele junge, qualifizierte, mehrsprachige und motivierte Arbeitnehmer und Arbeitssuchende. Die Arbeitslosenquote (15-64 Jahre) betrug 2020 25,6 %, wobei junge Menschen in Kosovo am stärksten von der Arbeitslosigkeit betroffen waren.⁹¹ Aufgrund des liberalen Arbeitsgesetzes gestaltet sich das Einstellen von Arbeitnehmern effizient und einfach. Fast 2/3 der Bevölkerung in Kosovo ist im erwerbsfähigen Alter (15-64). Da

⁸⁹ Energie Strategie Kosovo 2017-2026, aufgerufen am 17.03.2022, https://rise.esmap.org/data/files/library/kosovo/Renewable%20Energy/Kosovo_Energy_Strategy.pdf

⁹⁰ Energie Strategie Kosovo 2017-2026, aufgerufen am 17.03.2022, https://rise.esmap.org/data/files/library/kosovo/Renewable%20Energy/Kosovo_Energy_Strategy.pdf

⁹¹ Die Wirtschaftskammer Österreich (WKO): Länderprofil Kosovo, aufgerufen am 17.03.2022 lp-kosovo.pdf (wko.at), S. 4

Kosovo zu den Ländern mit der jüngsten Bevölkerung Europas gehört, wird dieser Bevölkerungsteil voraussichtlich in den kommenden Jahren noch größer werden.⁹² 70 % der Bevölkerung sind unter 35 Jahre alt.⁹³

Deutsch ist die am häufigsten gesprochene Fremdsprache.⁹⁴ Von der Bevölkerung über 15 Jahre sprechen 55,7 % nur ihre Muttersprache, 28,2 % eine Fremdsprache, 11,4 % zwei Fremdsprachen und 4,5 % drei Fremdsprachen. In Kosovo befindet sich die größte Konzentration an deutschsprachigen Personen nach den DACH-Ländern (Deutschland, Österreich und Schweiz).

Außerdem ist das Gehaltsniveau sehr niedrig: Das durchschnittliche Monatsgehalt im Privatsektor beträgt 384 Euro brutto. Auch die Lebenshaltungskosten und die Steuersätze sind niedrig. Die Gewinnsteuer beträgt 10 %, die Einkommensteuer (Skalensystem) 0-10 % und die Dividendensteuer 0 %.⁹⁵

Zugleich besteht aber auch ein Mangel an qualifizierten Fachkräften in Kosovo. Während die öffentlichen Bildungsausgaben gemessen am BIP gestiegen und nun mit dem EU-Durchschnitt vergleichbar sind, schneidet die Qualität der Bildung im Vergleich zu Gleichaltrigen immer noch ungünstig ab, was sich in den PISA-Ergebnissen widerspiegelt, die nach wie vor die niedrigsten im Westbalkan sind. Zudem sind die Berufsschulen in Kosovo sehr theorielastig und bieten kaum praxisorientierten Unterricht und die duale Ausbildung wurde erst vor wenigen Jahren eingeführt. Darüber hinaus entscheidet sich die Mehrheit der Kosovaren für sozial- und geisteswissenschaftliche Studiengänge, während sich nur wenige für MINT-Studiengänge entscheiden. Unternehmen fällt es aufgrund dessen, und auch aufgrund der Abwanderung von qualifizierten Fachkräften ins Ausland, schwer, qualifizierte Fachkräfte zu finden. Die KDWW, in Kooperation mit der kosovarischen Regierung, der GIZ und zahlreichen Unternehmen, arbeitet daran, die Zusammenarbeit zwischen Berufsschulen, Hochschulen und Unternehmen zu verbessern. Die Regierung Kosovos hat sich als Priorität gesetzt, die Qualifikationslücken zu schließen, indem sie unter anderem die Immatrikulation von Hauptfächern an öffentlichen Universitäten und die duale Ausbildung vermehrt nach der Marktnachfrage der Unternehmen ausrichtet, um Kosovos Attraktivität für ausländische Direktinvestitionen zu steigern und die Wachstumsmotoren des Kosovo zu diversifizieren.⁹⁶

7. Markteintrittsstrategien und Risiken

Der Eintritt für deutsche Unternehmen in den kosovarischen Markt ist nicht schwer. Neben zolltariflichen Handelshemmnissen müssen auch weitere Gesichtspunkte betrachtet werden.

Dazu gehören auch die verschiedenen Vertriebskanäle. Auch die Kapitalbeschaffung kann ein Problem darstellen, da Kosovo nicht zur EU gehört und daher für bestimmte Investitionsvorhaben nicht immer EU-Mittel zur Verfügung stehen.⁹⁷

Informationen auf Deutsch sind hier aufrufbar: [Handbuch für ausländische Investoren – KDWW \(oegjk.org\)](https://www.oegjk.org/). Im Handbuch für ausländische Investoren werden alle potenziellen Fragen zum Steuer- und Bankensystem, zur Fiskalpolitik, zum Investitionsschutz sowie zum Arbeitsrecht und zu Fachkräften und vieles mehr beantwortet.

Kosovo als Investitions- und Kooperationsstandort ist besonders attraktiv aufgrund folgender Punkte:

Die Steuersätze sind sehr niedrig in Kosovo:

- Körperschaftsteuer beträgt 10 %.
- Dividendensteuer ist 0 %.
- Persönliche Einkommensteuer 0-10 %.

⁹² Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung & Konrad-Adenauer-Stiftung: Handbuch für ausländische Investoren (2020), aufgerufen am 17.03.2022 Manuali per Investitore e huaj_GER.cdr (oegjk.org) S. 63

⁹³ KDWW & Konrad-Adenauer-Stiftung: Handbuch für ausländische Investoren, aufgerufen am 17.03.2022 Manuali per Investitore e huaj_GER.cdr (oegjk.org), S. 17

⁹⁴ Auswärtiges Amt: aufgerufen am 17.03.2022 Deutschland und Kosovo: Bilaterale Beziehungen - Auswärtiges Amt (auswaertiges-amt.de)

⁹⁵ KDWW & Konrad-Adenauer-Stiftung: Handbuch für ausländische Investoren, aufgerufen am 17.03.2022 Manuali per Investitore e huaj_GER.cdr (oegjk.org), S. 17

⁹⁶ International Monetary Fund: Republic of Kosovo 2021 Article IV Consultation—Press Release and Staff Report, aufgerufen am 17.03.2022 1KOSEA2022001 IMF Kosovo 2022 Report.pdf, S. 15

⁹⁷ Gov Of Kosovo., aufgerufen am 24.03.2022, <https://www.rks-gov.net/EN/f151/investing-in-kosovo/business-opportunities>

Steuersätze für die persönliche Einkommensteuer:⁹⁸

Steuersatz	Monatliches Einkommen in Euro	Jährliches Einkommen
0 %	0 bis 80	0 bis 960
4 %	80 bis 250	960 bis 3.000
8 %	250 bis 450	3.000 bis 5.400
10 %	ab 450	5.400 und mehr

Derzeit gibt es im Kosovo nur eine verpflichtende zu leistende Sozialabgabe in Form einer Pensionsabgabe. Angestellte bezahlen 5 % ihres monatlichen Gehalts zusammen mit weiteren 5 % vom Arbeitgeber in die Pensionsversicherung ein.⁹⁹

Genutzte Währung ist der Euro:

In der Bevölkerung (über 15 Jahre alt) sprechen 28,2 % eine Fremdsprache, 11,4 % zwei Fremdsprachen und 4,5 % drei Fremdsprachen. In Kosovo findet sich die größte Konzentration deutschsprachiger Personen nach den DACH-Ländern (Deutschland, Österreich und der Schweiz). Als deutscher Investor können Sie schnell deutschsprachiges Personal für Ihren Standort sicherstellen, da die Arbeit in einer deutschen Firma viel Anerkennung mit sich bringt.

Stabiles Bankensystem:

Bilaterale Abkommen zur Förderung und zum Schutz von Investitionen, u.a. mit den USA (OPIC), Deutschland, Türkei, Albanien, Österreich, Belgien, Luxemburg, Schweiz, Kroatien, Nordmazedonien, Montenegro, Kuwait, Kanada und Katar.

Kosovo bietet gute Exportmöglichkeiten unter anderem aufgrund einiger Handelsabkommen, wie folgt:

- Freier Zugang zum EU-Markt (SAA-Abkommen).
- Freier Zugang zum türkischen Markt (Freihandelsabkommen mit der Türkei).
- Freier Zugang zu den Märkten der CEFTA-Länder.
- Freier Zugang zum UK-Markt seit 1. Januar 2021.

Nach den Änderungen im Zollsystem wurde die Senkung der Zolltarife von 10 % auf 0 % beantragt für: Anlagevermögen, Rohstoffe für die Agroindustrie und andere Produktionsbereiche, Hilfsstoffe für die Weiterverarbeitung. Die Zölle wurden abgeschafft für: Öl und Ölprodukte, Weizen und Mais.

Kosovo als Investitions- und Kooperationsstandort (Risiken)

Im kosovarischen Energiesektor gibt es hinsichtlich Energieeffizienz folgende Hindernisse:

- Geringes Bewusstsein in der Öffentlichkeit und bei den Entscheidungsträgern für Energieeffizienzmaßnahmen;
- Mangel an technischem Wissen und neuen Technologien und Materialien im Bereich der Energieeffizienz;
- Die Gesetze und ihre Umsetzung stellen weitere Hindernisse auf dem kosovarischen Markt im Hinblick auf die Energieeffizienz dar. Obwohl die Gesetze an die EU angeglichen sind, gibt es Probleme bei der Umsetzung der Gesetze;
- Langwierige und komplizierte Verfahren sowie unkoordinierte Zuständigkeiten und eine komplizierte öffentliche Verwaltung machen die Entwicklung des Energiesektors noch komplexer;
- Unterentwickelte Finanzierungsmechanismen – auf dem kosovarischen Markt gibt es verschiedene Möglichkeiten der Kreditvergabe für energieeffiziente Projekte. Kredite zur Verbesserung der Energieeffizienz werden von mehreren Banken in Kosovo angeboten. Allerdings sind die Zinsen für diese Darlehen im Vergleich zum europäischen Durchschnitt immer noch hoch;
- Fehlende staatliche Förderprogramme – ein Fonds für Energieeffizienz ist seit einiger Zeit angekündigt und auch im neuen Energieeffizienzgesetz vorgesehen. Er wurde jedoch noch nicht eingerichtet;

⁹⁸ Steueramt, aufgerufen am 17.03.2022, <https://www.atk-ks.org/portfolio/informata-te-pergjithshme-per-tatimet-ne-kosove/>

⁹⁹ Steueramt, aufgerufen am 17.03.2022, <https://www.atk-ks.org/portfolio/informata-te-pergjithshme-per-tatimet-ne-kosove/>

- Fehlende Öffentlichkeits- und Präsentationsaktivitäten, insbesondere über die erfolgreich durchgeführten und geplanten Projekte und Programme in diesem Bereich;
- Niedrige Energiepreise – aufgrund der niedrigen Energiepreise wird häufig Strom zum Heizen verwendet.

Für deutsche Unternehmen gibt es interessante Liefermöglichkeiten für ihre Produkte, Technologien und ihr Know-how.¹⁰⁰

Deutsche Technologien und Produkte genießen in Kosovo ein hohes Ansehen:

Die Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung besitzt umfangreiche Informationen über deutsche, in Kosovo gegründete Unternehmen. Deshalb wurde innerhalb der Vereinigung ein Cluster für erneuerbare Energien gegründet, welches sich mit dem Thema befasst und Empfehlungen über die KD WV an die Regierung weitergibt. Über dieses Cluster werden Kontakte an deutsche Unternehmen vermittelt. Sehr viele Mitglieder der Arbeitsgruppe für erneuerbare Energien sind an Kooperationen mit deutschen Investoren interessiert. Ein potenzieller Investor sollte sich rechtlich gut beraten lassen, bevor er eine Investition in Kosovo durchführt. Für diese Angelegenheiten ist es ratsam mit der KD WV in Kontakt zu treten, da diese eine Vorstufe einer AHK ist und somit über das Fachwissen verfügt und durch Beratung vor Ort unterstützt und an kompetente und vertrauenswürdige Kontakte verweist.

Nennenswert ist auch, dass aktuell das German Economic Team in Kosovo der Regierung zu wirtschaftlichen und politischen Reformen, unter anderem auch zum Thema Energie, beratend zur Seite steht. Dieses wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz finanziert. Berlin Economics ist mit der Projektdurchführung in Kosovo erst im Jahr 2021 beauftragt worden. Laut GET trägt die große kosovarische Diaspora einen erheblichen Teil zur Wirtschaftsleistung bei, wobei Überweisungen ins Heimatland hauptsächlich für den Konsum verwendet werden. Wichtigster Wirtschaftszweig sind die Dienstleistungen, gefolgt von einem eher kleinen Industriezweig und der Landwirtschaft. Zu den Herausforderungen für die kosovarische Wirtschaft zählen die Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes und die Integration des Landes in internationale Wirtschaftsstrukturen. Das German Economic Team unterstützt das Land auf seinem wirtschaftspolitischen Reformkurs.¹⁰¹

In einem Interview riet der Vertreter von HPC vor Ort, Herr Ali Ahmeti, dass sich deutsche Unternehmen möglichst gut über den kosovarischen Markt, sowohl über die Gesetzeslage als auch zu Genehmigungen von zu installierten Leistungen, erkundigen und informieren sollten. Für deutsche Unternehmen bzw. Produkte ist Kosovo ein guter Absatzmarkt, da Produkte aus Deutschland hier sehr begehrt sind.

¹⁰⁰ Gov Of Kosovo., aufgerufen am 24.03.2022, <https://www.rks-gov.net/EN/f151/investing-in-kosovo/business-opportunities>

¹⁰¹ GET German Economic Team, aufgerufen am 25.03.2022, <https://www.german-economic-team.com/en/kosovo/>

8. Schlussbetrachtung

In Hinblick auf den Energiewandel weltweit und dem konstanten Nachfrageanstieg nach Strom aus erneuerbaren Energien in Kosovo bietet der kosovarische Markt interessante Möglichkeiten für deutsche Investoren. Germany Trade & Invest (GTAI) veröffentlicht aktualisierte Wirtschafts- und Marktdaten zu dem Land Kosovo.¹⁰² Diese Zielmarktanalyse wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klima in Kooperation mit der AHK Nordmazedonien und der Industrie- und Handelsvereinigung in Albanien von der Kosovarisch-Deutschen Wirtschaftsvereinigung in Kosovo erstellt.

Sie richtet sich an KMU, die Energieprojekte, Lösungen zu erneuerbaren Energien und Technologien für Energieeffizienz anbieten.

Tabelle 4: SWOT-Analyse des Energiesektors Kosovo

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Gut ausgebaute Infrastruktur zur schnelleren Abfertigung und Verschiffung. • Hoherfahrenener und sachkundiger Sektor. • Unternehmen sind in Verbänden zusammengefasst, somit Erleichterung bei der Suche eines lokalen Handelspartners • Qualifiziertes Personal und günstige Lohnkosten. • Kosovo ist sich der aktuellen Lage des Energiesektors bewusst und setzt alles daran die Probleme zu beheben. • Außergewöhnliche steuerliche Vorteile. • Deutsche Firmen sind stets als Handelspartner gefragt, da man sich auf das Qualitätssiegel Made in Germany verlassen kann. Im privaten Bereich sind sofortige Verhandlungen ohne große Probleme möglich. • Wettbewerbsfähige Arbeitskosten. • Attraktive Steuersätze. • Diaspora-Transfers unterstützen den Konsum. • Potenzial bei erneuerbaren Energien und Energieeffizienz. 	<ul style="list-style-type: none"> • Große Abhängigkeit von der US-amerikanischen Wirtschaft. • Die Ausgaben für Investitionen und Entwicklung können nicht geschätzt werden, da dies innerhalb der Unternehmen erfolgt und viele Marktteilnehmer diese Daten nicht offen zur Verfügung stellen. • Die verschiedenen Regierungsinstanzen arbeiten unkoordiniert. • Jede Investition auf dem Staatssektor hat gleichzeitig mit der Auflage des Baus des Übertragungsnetzes zu rechnen, was die Investition erhöht. • Kleiner Binnenmarkt. • Wenig praxisorientierte Berufsausbildung. • Fragile politische Verhältnisse. • Relativ hohe Arbeitslosigkeit. • Geringe Einbindung der lokalen Unternehmen in globale Wertschöpfungsketten.
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Chancen für Kooperationen im Maschinenbau (entwickelte Zulieferwirtschaft). • Großes Interesse an der Beschaffung deutscher Technologien. • Die Verbrennung der Biomasse und Kohle verursacht eine hohe Luftverschmutzung, die die kosovarische Regierung zwingt, sich energiepolitisch umzuorientieren. • Langfristige Perspektive des EU-Beitritts. • EU-Heranhilfshilfe und Finnlandhilfe von bilateralen und internationalen Gebern. • Gute Entwicklungsperspektive für andere Branchen wie IT, BPO und Metallverarbeitung. • Investitionsförderprogramme und Sonderwirtschaftszonen. • Stark steigende Energie-Importpreise zwingen die Regierung nach Alternativen zu suchen und somit in den Ausbau von erneuerbaren Energien zu investieren, um somit die Abhängigkeit von Energie-Importen zu vermindern. • Auktion für 2022 geplant, um das Interesse lokaler und internationaler Investoren im kosovarischen EE-Markt zu testen. • Energiedefizit besteht, Energiebedarf wächst. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kein eigenes Finanzierungsprogramm für die Entwicklung des Sektors. • Engpässe bei Finanzierungsmöglichkeiten für Modernisierungsprojekte. • Fehlende gesetzliche Regelungen. • Exporte werden stark von Automobilzulieferern beeinflusst. • Abwanderung von Fachkräften. • Beginn des Beitritts und Verhandlungen mit der EU noch offen.

¹⁰² GTAI-Wirtschaftsdaten kompakt, aufgerufen am 28.03.2022, <https://www.gtai.de/de/trade/kosovo/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsdaten-kompakt-kosovo-156884>

9. Profile der Marktakteure

9.1 Deutsche Institutionen in Kosovo

Deutsche Botschaft in Pristina

Anschrift: Rr. Azem Jashanica 66, 10000, Pristina, Kosovo
Tel.: +383 38 25 45 00 / Fax: +383 38 25 45 36
E-Mail: info@pristina.diplo.de
Webseite: <http://www.pristina.diplo.de>

Kosovarisch – Deutsche Wirtschaftsvereinigung – KD WV

Anschrift: Rruga Prishtinë – Fushë Kosovë, Icon Tower, Rr. Bekim Fehmiu 110, 10000 Prishtina, Kosovo
Tel.: +383 38 600 880
E-Mail: info@oegjk.org
Webseite: <https://oegjk.org/de/>

Ansprechpartner: Nora Hasani, Geschäftsführung

Tätigkeitsprofil: Die Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung (KD WV) wurde am 17 April 2012 mit der Initiative und der Unterstützung der Deutschen Botschaft Pristina gegründet. Gemäß Artikel 24.4 der KD WV-Satzung ist der deutsche Botschafter in Kosovo oder ein/e von ihm/ihr benannter Vertreter/in (*ex-officio*) Ehrenmitglied im Vorstand der Wirtschaftsvereinigung. Die KD WV ist die Vorstufe einer AHK. Sie ist ein zentraler Akteur der deutschen Außenwirtschaftsförderung in Kosovo und vertritt die Wirtschaftsinteressen deutscher Unternehmen vor Ort. Sie informiert über die Standorte Kosovo und Deutschland und ist aktiv in der Förderung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kosovo. Die KD WV bietet 20 verschiedene Dienstleistungen, u.a. Investorenbegleitung, Senior Experten Service (SES) und Delegationsreisen.

KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) Entwicklungsbank

Anschrift: KfW Office Pristina, Anton Çetta No. 1, 10000 Pristina, Republic of Kosovo
Tel.: +383 38 224 141
E-Mail: kfw.pristina@kfw.de

Webseite: <https://www.kfw-entwicklungsbank.de/International-financing/KfW-Development-Bank/Local-presence/Europe/Kosovo/>

Tätigkeitsprofil: Bank tätig im Auftrag der Bundesregierung und vor allem des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ); finanziert und unterstützt Programme und Projekte, an denen vor allem Akteure des öffentlichen Sektors in Entwicklungs- und Schwellenländern beteiligt sind.

GIZ – Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit

Anschrift: GIZ Office Kosovo, Str. Arkitekt Karl Gega no. 38, 10000 Pristina
Tel.: + 383 38 233 002 100 / +383 38 233 002 172
E-Mail: giz-kosovo-buero@giz.de

Webseite: <https://www.giz.de/en/worldwide/298.html>

Tätigkeitsprofil: Die Hauptziele der Zusammenarbeit zwischen Kosovo und Deutschland sind nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung, Demokratieförderung, Verbesserung der Energieeffizienz und Kosovos politische, wirtschaftliche und rechtsstaatliche Struktur an die der EU anzugleichen, um die Voraussetzungen für einen EU-Beitrittsantrag zu erfüllen.

9.2 Staatliche Organe und Verwaltungsbehörden

Wirtschaftsministerium der Republik Kosovo

Tel: +383 (0) 38 200 215
E-Mail: me.info@rks-gov.net
Webseite: <https://me.rks-gov.net/en/>

Kosovo Energy Efficiency Agency
Deputy Chief Executive Officer: Naim Zeqiri
E-Mail: naim.zeqiri@rks-gov.net
Tel: +383 (0) 38 200 215-55

Energieinspektoriat
Head of the Inspectorate: Hysni Komoni
E-Mail: Hysni.Komoni@rks-gov.net
Tel: +383 (0) 38 200 215/33

Abteilung für Europäische Integration, politische Koordinierung und wirtschaftliche Entwicklung
Deputy Director of the Department: Besim Veselaj
E-Mail: besim.veselaj@rks-gov.net
Tel: +383 (0) 38 200 215-94

Abteilung für Energie
Deputy Director of the Department: Sabit Gashi
E-Mail: sabit.gashi@rks-gov.net
Tel: +383 (0) 38 200 215-09

Finanzministerium
Tel: +383 38 200 34 221
E-Mail: Shyqyri.Hyseni@rks-gov.net
Webseite: <https://mf.rks-gov.net/>

Ministerium für Industrie, Unternehmertum und Handel
Tel: +383(0)3820036512
E-Mail: zkp.mint@rks-gov.net
Webseite: <https://mint.rks-gov.net/>

Kosovo Energy Cooperation (KEK)
Tel.: +383(0)38 501 401 4444
E-Mail: info@kek-energy.com
Webseite: <http://www.kek-energy.com>

Kostt (Electricity Transmission, System and Market Operator in Kosovo)
Anschrift: Isa Boletini Str. No. 39, 10000 Prishtina, Republic of Kosovo
Tel.: +383(0)38 501 301 180
E-Mail: info@kostt.com
Webseite: <https://www.kostt.com/>

KEDS (Electricity Distribution Services in Kosovo)
Tel.: 0800 791 00
E-Mail: info@keds-energy.com
Webseite: <https://www.keds-energy.com/eng/home/>

ERO (Energierегulierungsamt)
Tel.: +383 (0) 38 247 615
E-Mail: info@ero-ks.org
Webseite: <https://www.ero-ks.org/zrre/sq>

9.3 Verbände, Bildungseinrichtungen und Programme

Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik Energietechnik

Universiteti i Prishtines- Hasan Prishtina

Tel.: +383 38 554 896

E-Mail: fiek@uni-pr.edu

Webseite: <http://www.uni-pr.edu>

Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik-Informatik

Universiteti i Prishtines- Hasan Prishtina

Tel.: +383 38 554 896

E-Mail: fiek@uni-pr.edu

Webseite: <http://www.uni-pr.edu>

Fakultät für Elektrotechnik und Computer-Elektronik

Tel.: +383 38 554 896

E-Mail: fiek@uni-pr.edu

Webseite: <http://www.uni-pr.edu>

Universität Hasan Prishtina-Studiengang Energieeffizienz

Tel.: +383 38 224 751

E-Mail: fa@uni-pr.edu

Webseite: <https://www.uni-pr.edu>

UBT-Higher Education Institution

Tel: +383 38 541 400

E-Mail: info@ubt-uni.net

Webseite: www.ubt-uni.net

Fakultät für Architektur – AAB College

Tel.: + 383 38 600 005

E-Mail: info@aab-edu.net

Webseite: <http://www.aab-edu.net>

Iron Consulting

Tel.: +383 38 731 553

E-Mail: info@iron-consulting.eu

Webseite: <http://www.iron-consulting.eu>

Get Green Energy Technologies

Tel.: +383 44 555 190

E-Mail: info@get-ks.com

Webseite: <http://www.get-ks.com>

Millennium Kosovo

Tel.: +383 38 752 110

E-Mail: office@millenniumkosovo.org

Webseite: <https://www.millenniumkosovo.org>

9.4 Unternehmen

airsun

Anschrift: Wesley Clark PN. Gjakovë, Kosovë
Tel.: +(41) 79 761 2002 Switzerland / +(386) 49 532 999 Kosovo
E-Mail: info@airsun.eu
Webseite: www.air-sun.eu

Jaha Solar

Anschrift: Sllatine e madhe, 12000 Fushe Kosove, Republic of Kosovo
Tel.: +383 49 696 494
E-Mail: sales@jahasolar.com
Webseite: www.jahasolar.com

Elen

Anschrift: Sheqir Dulahi n.n., Prishtine 10000 Kosovo
Tel: +383 (0) 38 220 563 Mobile: +383 (0) 44 169 156
E-Mail: info@elen-ks.com
Webseite: www.elen-ks.com

Automatics-KS

Anschrift: Mulla Idrizi, Gjilan, Kosovo
Tel.: +383 (0) 49 361 647 / +383 (0) 44 824 642 / +383 (0) 45 579 988
E-Mail: automatics.shpk@gmail.com
Webseite: www.automatics-ks.net

interAdria

Anschrift: Str. Ali Kelmendi no.28, Prishtine 10000, Republic of Kosovo
Tel.: +383 (0) 38 246 375
E-Mail: interadria@interadria-ks.com
Webseite: www.interadria-ks.com

EUROKOS

Anschrift: Magjistralja Prishtine-Ferizaj, Fshati Cagllavice PN, 10000 Prishtinë - Kosovë
Tel.: +381 38 247 016 / +381 38 542 272
E-Mail: info@eurokos.net
Webseite: <http://eurokos.net/>

SOWI Kosovo

Anschrift: Rr. Xhorxh Bush, Aneksi i Ish-Radio Prishtines, 10000 Prishtine
Tel.: +383 49 220 008
E-Mail: guri@paper.al
Webseite: www.paper.al

ELECTRA

Anschrift: Magjistralja Prishtinë- Lipijan, Suhodoll, 10500 Graçanicë, Republika e Kosovës
Tel.: +383 (0) 38 605 111
E-Mail: info@electra-ks.com
Webseite: www.electra-ks.com

evroenergie

Anschrift: Isa Kastrati no. 104, Prishtinë, Kosova 10000
Tel.: +383 (0) 38 406 700
E-Mail: info@evroenergie.com
Webseite: www.evroenergie.com

HPC – Kosovo

Anschrift: Tringe Ismaili, 10000 Prishtinë Kosovo
Tel.: +383(0)44434422
E-Mail: ali.ahmeti@hpc-international.com
Webseite: <https://hpc.ag/>

Proton Cable

Anschrift: Tirana p.n. Industrial area, 20000 Prizren, Kosovo
Tel: +383(0)44 66 57 57
E-Mail: info@billiobiz.com
Webseite: www.protoncable.com

Agrobutrinti

Anschrift: Zona Industriale Pn., 32000 Klina, Republic of Kosova
Tel.: +383 (0) 49 725 275 / +383 (0) 49 595 049
E-Mail: info@agrobutrinti.com
Webseite: <https://agrobutrinti.com/>

BauHolding

Anschrift: Veternik, magj. Prishtinë-Ferizaj, 10000 Prishtinë, Kosovë
Tel.: +383 (0) 38 602 302
Fax: +383 (0) 38 602 303
E-Mail: info@bau-holding.eu
Webseite: <https://bau-holding.eu/>

Plastika

Anschrift: PLASTIKA Sh.p.k Straße. Nënë Tereza 325, 12000 Fushë Kosovë, Kosovë
Tel.: +383 (0) 45 281 723
E-Mail: info@plastika-ks.com
Webseite: <https://plastika-ks.com/de/>

m-technologie

Anschrift: Lebanë, 10000 Prishtinë, Republika e Kosovës.
Tel.: +383 38 400 888 / Mob: +383 49 642 068
E-Mail: eusales@m-technologie.com
Webseite: www.m-technologie.com

10. Quellenverzeichnis

Ali Ahmeti, Geschäftsführer von HPC in Kosovo. Interview am 01.03.2022

Beyond Coal: Investing in Kosovo's Energy Future, Institut für Energiewirtschaft und Finanzanalyse, Verfügbar unter: [Beyond-Coal Investing-in-Kosovos-Energy-Future October-2020.pdf \(ieefa.org\)](#) (ieefa.org), [aufgerufen am: 18.03.2022]

Fatos Hasani, Mitarbeiter bei der ProCredit Bank, Abteilung Grüne Kredite, Interview am 03.03.2022

Guri Shkodra, Projektleiter SOWI Kosova, Interview am 03.03.2022

Handbuch für ausländische Investoren, Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung, Verfügbar unter: <https://oegjk.org/de/manuali-per-investitoret-e-huaj/> [aufgerufen am: 05.03.2022]

Least Cost renewable Energy mix final report, World Bank, Verfügbar unter: <https://akee.rks-gov.net/wp-content/uploads/2021/02/REPORT-PDF-1.pdf> [aufgerufen am: 05.03.2022]

Lulzim Sylja, Geschäftsführer von Elen in Kosovo, Interview am 03.03.2022

Sabit Gashi, Mitarbeiter im Ministerium für Energie, Interview am 03.03.2022

The Millenium Foundation, „The Challenger“, Magazinausgabe 16, Kosovo, Januar 2022 - März 2022, Seite 4-5

GermanWatch, Phasing in Renewables, Juni 2017, Verfügbar unter: [Phasing in Renewables | Germanwatch e.V.](#) [aufgerufen am: 10.03.2022]

Why Invest in Kosovo, Präsentation, Naim Huruglica, Pristina, 2021

